

Die Gebäudeversicherung Appenzell Ausserrhoden.

175 Jahre Assekuranz AR

Geschäftsbericht 2016

Versicherung - Prävention - Intervention

Inhalt

3 Editorial

4 Unternehmen

- 4 Der Verwaltungsrat
- 5 Das Team
- 6 Die Experten
- 7 Personelles
- 9 Unsere Aufgabe

10 Jahresüberblick

- 10 Facts & Figures
- 12 Mit der Assekuranz durchs Jahr
- 14 Das Jahr im Fokus

18 Jahresberichte

18 Gebäudeversicherung

- 18 1. Allgemeines
- 18 2. Versicherungskapital
- 20 3. Prämien
- 20 4. Feuerschäden
- 24 5. Elementarschäden
- 27 6. Objektschutz Naturgefahren

30 Grundstückversicherung

- 30 1. Schäden
- 31 2. Eigenwirtschaftlichkeit

32 Feuerschutzamt

32 A. Baulicher und technischer Brandschutz

- 32 1. Brandschutzbewilligungen
- 32 2. Brandmelde- und Sprinkleranlagen
- 32 3. Brandmauern oder Wandverkleidungen bis EI 90
- 32 4. Blitzschutz
- 32 5. Punktuelle Anpassungen der schweizweit gültigen Brandschutzvorschriften
- 33 6. Ostschweizer Brandschutzfachtagung

33 B. Feuerwehr und Wasserversorgung

- 33 1. Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum
- 33 2. Feuerwehreinsätze
- 34 3. Ausbildung
- 35 4. Kommandowechsel
- 35 5. Beiträge an Feuerwehren
- 35 6. Beiträge Wasserversorgung
- 35 7. Beiträge Feuerwehler
- 35 8. ABC-Wehr-Konzept 2016

37 Finanzen

- 37 1. Finanzierung
- 37 2. Ergebnis
- 37 3. Anlagestrategie
- 37 4. Lage und Ausblick

38 Jahresrechnung

- 38 Bilanz
- 39 Erfolgsrechnung
- 40 Geldflussrechnung
- 41 Eigenkapitalnachweis

44 Anhang zur Jahresrechnung

- 44 1. Erläuterungen zu Bewertungsgrundlagen und -grundsätzen
- 46 2. Risikomanagement und interne Kontrolle
- 47 3. Segmenterfolgsrechnung
- 51 4. Erläuterungen zur Bilanz
- 58 5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- 62 6. Transaktionen mit nahestehenden Personen
- 62 7. Eventualverbindlichkeiten
- 63 8. Feuerlöschbeiträge
- 65 9. Erläuterungen zur Personalvorsorge
- 66 Bericht Revisionsstelle
- 67 Beschlüsse des Verwaltungsrats

68 Gemeinschaftsunternehmen

- 68 Zugehörigkeiten

70 Impressum



Beinahe zwei Jahrhunderte historische, annähernd drei Jahrzehnte prägende und nun ein spannendes Jahr der Entwicklung.

Liebe Leserin, lieber Leser

Die gelungenen Feierlichkeiten zum **175-Jahr-Jubiläum der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden** haben einen Einblick in die Entwicklung und die Bekämpfung von Feuergefahren und Elementargewalten bis weit zurück ins vorletzte Jahrhundert ermöglicht: Im Rahmen eines aufwändig gestalteten Bühnenstücks wurden Geschichten aus Protokollen und dem Staatsarchiv unterhaltsam aufbereitet. Die Begeisterung bei den zahlreichen Zuschauern in den Gemeinden des Kantons war riesig, die Rückmeldungen aunahmslos positiv. Ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen dieses Ereignisses!

Mit grossem Respekt für das Geleistete vollzog sich 2016 auch der **Wechsel in der Direktion**: Nach fast drei Jahrzehnten an der Spitze der Assekuranz AR trat Ernst Bischofberger als Direktor in den Ruhestand. Seine Errungenschaften haben die Organisation geprägt. Eine seiner herausragenden Stärken war es, das Potential einer guten Idee zu erkennen und diese mit seinem Team pragmatisch umzusetzen. Der Verwaltungsrat und die neue Direktion freuen sich, das bestens aufgestellte Unternehmen im Dienst der im Kanton Appenzell Ausserrhoden lebenden und arbeitenden Menschen weiterhin erfolgreich in die Zukunft führen zu dürfen.

Als eigenständige und unabhängige Institution mit privatwirtschaftlichen Organisationsstrukturen integrierten wir 2016 Schadenverhütung, Schadenbekämpfung und Schadenregulierung in das bewährte System **«Sichern und Versichern»**: Dank gezielter Investitionen in Prävention und Schadenbekämpfung konnten die Schadenkosten erfolgreich gesenkt werden. Auch wurden wir das letzte Jahr von Grossschäden verschont. Mit unserer diversifizierten Anlagestrategie haben wir gar einen Kapitalzuwachs erreicht. All diese positiven Resultate führen nicht nur zu weiterhin tiefen Versicherungsprämien, sie verbessern auch die nötige Risikodeckung.

Eine **herausfordernde Zukunft erfordert vorausschauende Investitionen**: Mit technologischer Entwicklung, optimierten Prozessen und verstärkter Fokussierung auf unsere Dienstleistungen werden wir künftig effizienter und näher bei unseren Kunden sein. So entwickeln wir die neue Kernapplikation GemDat/Rubin 2017 weiter und führen sie 2018 ein. Mit dem **kundenorientierten Internetportal** können Schäden von der Meldung bis zur Auszahlung online abgewickelt und die Prämien per E-Rechnung bezahlt werden.

Weiter wird im laufenden Jahr die neue Marketing- und Kommunikationsstrategie finalisiert und rollend aufgelegt. Sie steht ebenfalls unter der Zielsetzung einer markant verbesserten Kundenorientierung: Mit Massnahmen und Tools für bessere **Transparenz und Zielgenauigkeit in der Information** optimieren wir Mittel und Wege und positionieren uns als innovativer und unterstützender Dienstleister.

Herausfordernde und spannende Monate und Momente also für die gesamte Organisation: den engagierten Verwaltungsrat, das motivierte Team und die Experten der Assekuranz AR.

Herzlich

Paul Signer
VR-Präsident, Regierungsrat

Jürg Solèr
Direktor

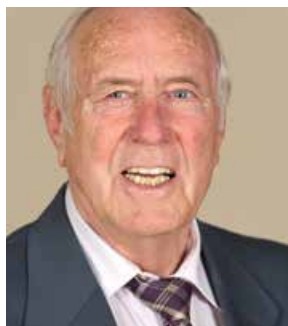
Unternehmen

Der Verwaltungsrat



Paul Signer
Präsident

Regierungsrat
Herisau



Fritz Leirer
Vizepräsident

Eidg. dipl. Automechaniker
Stein



Vreni Aemisegger
Mitglied

Eidg. dipl. Bäuerin
Lutzenberg



Hansjörg Hilty
Mitglied

Eidg. dipl. Bankfachmann
Heiden



Dr. Jean Claude Kleiner
Mitglied

Kantonsrat
Speicher



Hansueli Lüthi
Mitglied

Eidg. dipl. Immobilienverwalter
Waldstatt



Das Team



Jürg Solèr
Direktion

juerg.soler@assekuranz.ch



Richard Grüninger
Leiter Schaden- und
Schätzungswesen
Stv. Direktor

richard.grueninger@assekuranz.ch



Edith Böhi
Finanzen
Liegenschaften

edith.boehi@assekuranz.ch



Lorena Fontana
Lernende

lorena.fontana@assekuranz.ch



Hans Frischknecht
Leiter Objektschutz
Naturgefahren

hans.frischknecht@assekuranz.ch



Walter Hasenfratz
Feuerwehrinspektor
AR und AI

walter.hasenfratz@assekuranz.ch



Daniel Imper
Leiter Prävention
Brandschutz

daniel.imper@assekuranz.ch



Nadine Koller
Administration
Handänderungen, Policen,
Schätzungen

nadine.koller@assekuranz.ch



Lucia Laich
Administration
Schaden

lucia.laich@assekuranz.ch



Séverin Müller
Informatik, Zentrale Dienste

severin.mueller@assekuranz.ch

Unternehmen

Die Experten

Schätzung

Name	Mail	Zuständig für
Benjamin Bolt	benjamin.bolt@assekuranz.ch	Teufen (2. Schätzer)
Heinz Jucker	heinz.jucker@assekuranz.ch	Herisau
Jürg Kellenberger	juerg.kellenberger@assekuranz.ch	Herisau (2. Schätzer)
Andreas Rechsteiner	andreas.rechsteiner@assekuranz.ch	Grub/Heiden/Rehetobel/Wolfhalden
Heini Rutz	heini.rutz@assekuranz.ch	Bühler
Willi Schläpfer	willi.schlaepfer@assekuranz.ch	Hundwil/Schönengrund/Stein/Teufen/Urnäsch/Waldstatt
Christoph Siller	christoph.siller@assekuranz.ch	Speicher/Wald
Thomas Steingruber	thomas.steingruber@assekuranz.ch	Schwellbrunn
Rolf Sturzenegger	rolf.sturzenegger@assekuranz.ch	Lutzenberg
Thomas Walser	thomas.walser@assekuranz.ch	Gais
Rolf Zürcher	rolf.zuercher@assekuranz.ch	Trogen/Reute/Walzenhausen

Schaden

Name	Mail	Zuständig für
Jakob Ehrbar	jakob.ehrbar@assekuranz.ch	Teufen
Andreas Rechsteiner	andreas.rechsteiner@assekuranz.ch	Grub/Heiden/Rehetobel/Wolfhalden
Heini Rutz	heini.rutz@assekuranz.ch	Bühler/Speicher/Wald
Willi Schläpfer	willi.schlaepfer@assekuranz.ch	Hundwil/Schönengrund/Stein/Urnäsch/Waldstatt
Thomas Steingruber	thomas.steingruber@assekuranz.ch	Herisau/Schwellbrunn
Rolf Sturzenegger	rolf.sturzenegger@assekuranz.ch	Lutzenberg
Martin Waldburger	martin.waldburger@assekuranz.ch	Gais
Rolf Zürcher	rolf.zuercher@assekuranz.ch	Reute/Trogen/Walzenhausen

Grundstückversicherung

Name	Mail	Zuständig für
Fabian Rechsteiner	fabian.rechsteiner@assekuranz.ch	Vorderland
Otto Schiess	otto.schiess@assekuranz.ch	Mittelland
Hans Hagmann	hans.hagmann@assekuranz.ch	Hinterland

Feuerschauer

Name	Mail	Zuständig für
Daniel Rohner	daniel.rohner@assekuranz.ch	Vorderland
Marcel Tanner	marcel.tanner@assekuranz.ch	Mittelland
Daniel Jacomet	daniel.jacomet@assekuranz.ch	Hinterland



Personelles

Direktion

Ernst Bischofberger ist nach 29 Jahren als Direktor der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden in den Ruhestand getreten. Seine Verdienste für Kanton, Feuerwehr und Wasserversorgung, sowie in interkantonalen Bereichen der Verbandstätigkeit und für die VKF-Richtlinien sind enorm. So leistete er unter anderem einen namhaften Beitrag zur Entstehung der Regierungskonferenzen im Feuerwehrwesen, aus denen die Konferenz der Kantonalen Sicherheitsdirektoren entstand, erarbeitete mit dem damaligen Regierungsrat einen Vorschlag zur Erneuerung des Assekuranz- und Feuerschutzgesetzes aus, oder war massgeblich in der technischen Kommission des VKF tätig. Für die ab 2015 geltenden Brandschutzrichtlinien war er Projektleiter. Ernst Bischofberger bleibt auch im Ruhestand in diversen Gremien aktiv.

Die Nachfolge als Direktor der Assekuranz AR hat auf den 1. Juni 2016 **Jürg Solèr** angetreten. Er hat langjährige Erfahrung als Niederlassungs- und Regionalleiter in den Bereichen Brandschutz und Gebäudetechnik und bringt Knowhow und praktische Erfahrung im technischen und baulichen Gebäudemanagement sowie in Unterhalt und Betrieb komplexer technischer Anlagen mit. Er ist Elektroingenieur FH mit einem Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und zertifizierter Brandschutzfachmann.

Feuerwehrenspektor

Nach 22 Jahren als Feuerwehrenspektor ist **Robert Fässler** zu Beginn 2017 in Pension gegangen. Er hat im Rahmen des Feuerschutzgesetzes für optimale Voraussetzungen gesorgt, um Einsatzfähigkeit und Ausbildungsstand der Feuerwehren im ganzen Kanton jederzeit zu gewährleisten. Seine Funktion als Feuerwehrenspektor übte er in einem definierten Rahmen auch für Appenzell Innerrhoden aus. Als neuer Feuerwehrenspektor ist seit dem 1. August 2016 **Walter Hasenfratz** im Amt. Seit 20 Jahren ist er in der Milizfeuerwehr engagiert, davon 13 Jahre als kantonaler Instruktor und acht Jahre als Präsident des Appenzellischen Feuerwehrverbandes. Zudem bringt er als Betriebswirtschaftler HF und Eidg. Technischer Kaufmann die notwendigen Fähigkeiten mit, diese Aufgabe erfolgreich weiterzuführen.

Informatik und Zentrale Dienste

Pierre River war die letzten 15 Jahre für die Informatik und die Zentralen Dienste der Assekuranz AR verantwortlich. Mit seinem Interesse an neuen Technologien und optimierten Prozessen leistete er einen wichtigen Beitrag. Pierre River hat eine neue Herausforderung im Bereich Projektleitung IT gesucht und gefunden.

Séverin Müller hat auf den 1. Oktober 2016 seine Position übernommen. Er ist gelernter Informatiker und hat den Bachelor of Science FHO in Systemtechnik mit Zusatzqualifikation zum Produkt- und Projektingenieur PPI abgeschlossen.

Schätzungsexperte

Martin Mösli hat von 1992 bis 2013 den Bereich «Baulicher und technischer Brandschutz» geleitet. Aus Anlass der 2015 in Kraft getretenen neuen Brandschutzvorschriften hat er dieses Amt dem heutigen Verantwortlichen Daniel Imper übergeben. Ab 2013 übernahm er die Schätzertätigkeit in Schönengrund und Reute, ab 2014 kamen die Gemeinden Bühler und Teufen dazu. Ein letztes Highlight vor seiner Pension Ende 2016 war die Projektleitung der Jubiläumsaktivitäten «175 Jahre Assekuranz».

Benjamin Bolt ist ab 2017 neu als Schätzer für Revisionen und Wunschsätzungen in der Gemeinde Teufen verantwortlich. Der gelernte Zimmermann hat sich als Techniker TS mit Projektleiterausbildung an der Hochschule Luzern in einem Nachdiplomstudium zum Immobilienökonom MAS in Real Estate Management weitergebildet. Er ergänzt das Team der Schätzer und Schadenexperten.

Feuerschauer

Nach 20 Jahren Tätigkeit als Feuerschauer übergab **Jakob Pfändler** seine Aufgabe an Daniel Jacomet. Wir danken Jakob Pfändler für den geleisteten Einsatz im präventiven Brandschutz und wünschen ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute. Die regionale Feuerschau Hinterland führt nun die Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Stein, Urnäsch und Waldstatt. **Daniel Jacomet** ist neu für dieses gesamte Gebiet zuständig. Damit bleibt eine effiziente und fachlich kompetente Feuerschau gewährleistet.

Administration

Erika Etter ist in einem befristeten Anstellungsverhältnis seit dem 1. Februar 2016 für die Digitalisierung bestehender Unterlagen im Bereich der Gebäudeversicherung tätig.

Auszubildende

Dominic Sieber hat seine KV-Lehre im August 2016 erfolgreich abgeschlossen. Während der Ausbildungszyklen in der Verwaltung des Kantons hat er sein drittes Lehrjahr im Administrationsbereich bei uns absolviert.

Lorena Fontana absolviert als auszubildende Kauffrau ihr drittes Lehrjahr in der Assekuranz AR. Sie unterstützt das administrative Team seit Anfang August.



Achmühle zwischen Rehetobel und Speicherschwendi AR



Unsere Aufgaben

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden liegen die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken sowie der Schutz vor Feuer und Elementargefahren und deren Bekämpfung seit 1841 in der Verantwortung der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden.

Die Assekuranz AR wurde vor über 175 Jahren mit dem Ziel gegründet, Gebäudeschäden durch Feuer- und Naturgewalten zu versichern. Als eigenständige und unabhängige Institution mit privatwirtschaftlichen Organisationsstrukturen integrieren wir die Verhütung, die Bekämpfung und die Regulierung von Schäden als umfassendes System.

Der öffentlich-rechtliche Status der Assekuranz AR verpflichtet uns dazu, unsere Aktivitäten auf einer Rechtsgrundlage abzustützen und die Grundsätze der Gleichbehandlung und der Verhältnismässigkeit einzuhalten.

Prävention: Brandschutz und Elementarschaden

Die Assekuranz AR organisiert und betreibt die Schadenverhütung im gesetzlichen Auftrag. Wir verantworten die Umsetzung der entsprechenden Vorschriften und unterstützen die Gemeinden beim Vollzug. Wir informieren Hauseigentümer und Bauherren sowie Planer und Bau-schaffende über wirkungsvolle Massnahmen zur Vorbeugung gegen Feuer und Elementarereignisse.

Intervention: Feuerwehr und Löschwasser

Die Assekuranz AR fördert die Feuerwehren massgeblich bei Ausrüstung, Ausbildung und Einsatz und übernimmt Aufgaben der Koordination. Wir unterstützen die Wasserversorgung im Löschwasserbereich sowohl in der Konzeption als auch mit finanziellen Beiträgen. Zudem fördern und unterstützen wir den Schutz von Objekten vor Naturgefahren mit personellen und finanziellen Mitteln.

Versicherung: Schutz nach dem Solidaritätsprinzip

Die Assekuranz AR versichert sämtliche Gebäude und Grundstücke im Kanton Appenzell Ausserrhoden gegen Feuer- und Elementarschäden. Dies betrifft rund 25'000 Gebäude und 20'000 kultivierte Grundstücke, die dem landwirtschaftlichen Erwerb oder als Parzellen für Gebäude dienen. Im Schadenfall kümmern wir uns um die Schadenregulierung und entschädigen die Betroffenen.

Schadenverhütung und Schadenbekämpfung führen zu tiefen Versicherungsprämien, das Solidaritätsmodell bietet Schutz für alle.

Die Assekuranz AR wirkt als System von «Sichern und Versichern» im Interesse der Allgemeinheit und des Gemeinwohls. Durch die Verbindung mit hoheitlichen Aufgaben der Schadenverhütung und der Schadenbekämpfung im Monopol leisten wir als Institution des Service Public einen unerlässlichen Beitrag im öffentlichen Interesse.

Darüber hinaus richten wir unsere Dienstleistungen und Produkte immer wieder auf die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden aus. Wir entwickeln das bewährte System «Sichern und Versichern» dem Umfeld und den Anforderungen entsprechend laufend weiter.



Facts & Figures: Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick.

2016 2015

Anzahl Versicherte
Gebäude

26'113
26'010

2016 2015

Gebäudeversicherung
Prämien in CHF Mio.

9.599
9.523

2016 2015



Versicherungskapital
in CHF Mrd.

21.405
21.203

2016 2015

Grundstückversicherung
Prämien in CHF Mio.

0.784
0.781

2016 2015

Anzahl Mitarbeitende
Assekuranz Appenzell AR

8.75
8.75

2016 2015

Mittelwert pro
versichertes Gebäude
in CHF

819'707
815'186

2016 2015

Feuerschutzabgabe
in Mio. CHF

4.542
4.501

2016 2015



Jahresgewinn in CHF Mio.

betrieblicher und Kapital-Gewinn

4.752
3.766

2016 2015

Brandschutz Aufwendungen in CHF Mio.

Prävention und Intervention

5.8
5.3

2016 2015

Bilanzsumme in CHF Mio.

110.2
104.9

2016 2015

Elementar Gebäude Schäden in CHF Mio.

0.238
0.460

2016 2015

Objektschutz Aufwendungen in CHF Mio.

bauliche und technische Massnahmen

0.254
0.575

2016 2015

Eigenkapital in CHF Mio.

81.696
76.943

2016 2015

Grundstück Schäden in CHF Mio.

0.349
-0.228

2016 2015

Kapitalrendite aus Anlagen und Immobilien

3.68 %
0.73 %

2016 2015

Feuer Schäden in CHF Mio.

2.325
2.351

2016 2015



Mit der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden durchs Jahr

Februar	März	April	Mai	Juni
<p>Automatisierter Hagelschutz</p> <p>Kampagnenstart: Bereits fünf Gebäude im Kanton sind mit Technik ausgestattet</p> <p>Feuerwehr-Funk Florian, Systemergänzung</p> <p>Beginn Installation der Sender und fortlaufender, flächendeckender Ausbau</p>	<p>Aufnahme der Schätzerfähigkeit und Dossierübergabe</p> <p>Beginn der periodischen Schätzungen der Gebäude</p> <p>Beginn der periodischen Blitzschutz-Kontrollen</p> <p>Neu ausgerichtete Kontrollen, durchgeführt von externen Inspektionsunternehmen</p>	<p>175 Jahre Assekuranz Appenzell Ausserrhoden</p> <p>Offizielle Jubiläumfeier im Casino Herisau am 22. April</p> <p>Ostschweizer Brandschutz-Fachtagung 2016 auf der Schwägalp</p> <p>Jahresanlass auf Einladung der Assekuranz AR</p>	<p>Erfahrungsaustausch der Ostschweizer Kantone</p> <p>Schätzer-Workshop zum Thema Grundstückversicherungen</p>	<p>Wechsel in der Direktion</p> <p>Jürg Solèr folgt auf Ernst Bischofberger als Direktor der Assekuranz AR</p> <p>Kommandanten-Grundausbildung 2016 auf der Schwägalp</p> <p>Block 1 der von der Ostschweizer Feuerwehrinspektoraten regelmässig gemeinsam durchgeführten Ausbildung</p> <p>Erfahrungsaustausch der Kantone</p> <p>ERFA-Schaden, ERFA-Elementarschaden-Prävention</p> <p>«Tage des Feuers» an den Schulen des Kantons</p> <p>Demonstrationen der lokalen Feuerwehren zu Wirkung und Gefahren des Feuers</p> <p>Gründung der VKG (Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen)</p> <p>VKG übernimmt strategische Koordination und vertritt die Interessen der Mitglieder</p>

Automatisierter Hagelschutz

SRF Meteo und die Gebäudeversicherungen haben ein Hagelwarnsystem entwickelt. Besteht für ein Gebäude akute Hagelgefahr, sendet SRF Meteo ein Signal an die Gebäudesteuerung:

Die Storen fahren automatisch hoch. Ist der Hagelschlag vorüber, setzt ein zweites Signal die Storen in die ursprüngliche Position zurück. Die Assekuranz AR stellt das Steuerungsmodul ihren Kunden kostenlos zur Verfügung.

175 Jahre Assekuranz AR

An 25 Abenden präsentierte sich die Assekuranz AR in 20 Gemeinden des Kantons vor über 3000 Zuschauerinnen und Zuschauern als volksnahe, verantwortungs- und vertrauensvolle Institution. Auf lockere und informative Weise informierte sie über die Entwicklung und Bekämpfung der Gefahren durch Feuer und Elementargewalten und gab einen Rückblick auf die vergangenen 175 Jahre.

Wechsel in der Direktion

Nach 29 Jahren als Direktor der Assekuranz AR tritt Ernst Bischofberger in den Ruhestand. Der Regierungsrat ernennt Jürg Solèr zum neuen Direktor.

Durch langjährige Erfahrung in leitenden Funktionen in Brandschutz und Gebäudetechnik bringt er grosses Knowhow und praktische Erfahrung mit. Der Elektrotechniker FH und Betriebswirt steht für eine weiterhin moderne und dynamische Entwicklung der Assekuranz AR.



August	September	Oktober	November
<p>Wechsel im Feuerwehrinspektorat</p> <p>Auf Robert Fässler folgt Walter Hasenfratz als Feuerwehrinspektor beider Appenzell</p> <p>Inspektionsübungen des Feuerwehrinspektorats</p> <p>Einsatzübungen der Feuerwehren Waldstatt, Schwellbrunn, Regiwehr, Speicher, Hundwil</p> <p>Kommandanten-Grundausbildung 2016 auf der Schwägalp</p> <p>Gemeinsam durchgeführte Ausbildung der Ostschweizer Feuerwehrinspektorate</p> <p>Brevetierung der neuen Ostschweizer Instruktoren in Schaffhausen</p> <p>24 Feuerwehrinstruktoren und -instruktoren feiern ihren Ausbildungsabschluss</p>	<p>Tagung der Grundstückversicherer in Liestal</p> <p>Zusammenkunft im Rahmen der kantonalen Gebäudeversicherungen</p> <p>Messteilnahme Herbstmesse in Herisau</p> <p>Präsentation der Assekuranz AR in der Öffentlichkeit anlässlich der HEMA</p> <p>Aufrichtefeier Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum OFA</p> <p>Ab 2018 finden in Bernhardzell Schulungen, Kurse und Übungen statt</p> <p>Messe-Teilnahme OLMA</p> <p>Die Regiwehr präsentiert im Rahmen einer Sonderschau den Löscheinsatz aus zwei Jahrhunderten</p> <p>Weiterbildung</p> <p>Zweitägiges Seminar für die Schätzer der Assekuranz AR</p>	<p>Interkantonale Weiterbildung</p> <p>Zweitägiger Kurs der Feuerwehrinstruktoren in Teufen</p> <p>Workshop Brandschutz</p> <p>Weiterbildung zur Teilrevision der Brandschutz-Richtlinien</p> <p>Messteilnahme Gewerbeausstellung Stein</p> <p>Mit einem Ereignisturm werden präventive Aspekte von Feuer und Elementarereignissen gezeigt</p> <p>Startschuss Karten Oberflächenabfluss</p> <p>Beginn der Erarbeitung von Gefahrenhinweiskarten zum Oberflächenabfluss bei starkem Regen</p>	

Tage des Feuers

vom 1. Juni bis 31. August 2016

Vor über 3600 Schülerinnen und Schülern demonstrierten die lokalen Feuerwehren an 20 Schulen Wissenswertes über Wirkung und Gefahren des Feuers. Die Demonstrationen und Aktionen zur Verhütung oder Bekämpfung von Brandfällen waren eine spannende Abwechslung vom Schulalltag. Diese alle sechs Jahre stattfindenden «Tage des Feuers» sind eine von vielen Massnahmen zur Verhütung von Brandfällen.

Wechsel im Feuerwehrinspektorat

Nach 22 Jahren als Feuerwehrinspektor der beiden Appenzell geht Robert Fässler per Ende Februar 2017 in Pension. Er sorgte für optimale Voraussetzungen, um Ausbildungsstand und Einsatzfähigkeit der Feuerwehren jederzeit zu gewährleisten. Zum Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Walter Hasenfratz. Er engagiert sich seit 20 Jahren in der Milizfeuerwehr, davon 13 Jahre als kantonaler Instruktor und 8 Jahre als Präsident des Appenzellischen Feuerwehrverbands.

Aufrichtefeier Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum OFA

In den modernen Übungsanlagen in Bernhardzell finden ab 2018 die kantonalen Kurse statt (Schulung der Kaderleute und Spezialisten). Im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten steht das Zentrum auch Feuerwehverbänden und örtlichen Feuerwehren sowie Zivilschutz oder weiteren Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes zur Verfügung. Mit Christian Lenski wurde ein erfahrener Zentrumsleiter gewonnen.

Jahresüberblick

Das Jahr im Fokus

Kantonale Gebäudeversicherungen mit neuer Dachorganisation

Die Delegierten von 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen haben Mitte 2016 in St. Gallen die neue Dachorganisation Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) gegründet. Die VKG bezweckt die strategische Koordination unter den Kantonalen Gebäudeversicherungen und ihren Gemeinschaftsorganisationen.

Dabei geht es um den effizienten Schutz der Hauseigentümer mit für 2,25 Millionen versicherten Gebäuden und gesamthaft versicherten Werten in der Höhe von über 2000 Milliarden Schweizer Franken. Die VKG soll zudem die Interessenvertretung der angeschlossenen Kantonalen Gebäudeversicherungen im In- und Ausland wahrnehmen. Die Direktoren der angeschlossenen Kantonalen Gebäudeversicherungen werden ihre Branchenanliegen direkt in einem Leitungsgremium des neuen Dachverbandes vertreten.

Aktiver Hagelschutz

Hoch die Storen: Automatisch.

In der Schweiz schützt das neue, innovative System «Hagelschutz - einfach automatisch» Storen vor Hagel. Bei akuter Hagelgefahr in einer Region sendet SRF Meteo ein Signal an die von Hagelschlag gefährdeten angeschlossenen Gebäude. Die Storen fahren dann automatisch hoch und sind vor Beschädigungen sicher.

Schweizweit werden in den nächsten Jahren Hunderte Gebäude mit dem System ausgestattet, wobei die meisten Kantonalen Gebäudeversicherungen alle Kosten für die Bereitstellung des Steuerungssignals tragen. Ihr Interesse besteht in der Reduktion der Anzahl Schäden, die vorwiegend in den Sommermonaten immer wieder Spitzenwerte erreichen. Die grössten Naturgefahrenschäden an Gebäuden in der Schweiz waren in den letzten Jahren Hagel, gefolgt von Hochwasser und Sturm. Das Bewusstsein, dass Hagel enorme Schäden an Lamellenstoren anrichten kann, ist bei einem Grossteil der Bevölkerung kaum vorhanden. Die Bewohner einer Wohnung oder eines Hauses neigen dazu, sich bei Aufkommen eines Gewitters zu schützen und schliessen instinktiv die Lamellenstoren, wenn es draussen stürmt und hagelt. Diese Reaktion ist jedoch nicht logisch. Storen werden durch Hagel schnell beschädigt oder gar zerstört.



Steuerungseinheit für den Hagelschutz

Demgegenüber sind die modernen Fenster und Fensterrahmen darunter heute sehr robust und kaum anfällig auf Hagelschläge. Deshalb sollten bei Hagel die Storen hochgezogen werden, um diese zu schützen.

Neue Informationsplattform

Schutz vor Naturgefahren: Die Herausforderung der Zukunft

Obwohl für gewisse Naturgefahren Normen und gesetzliche Vorgaben das Schutzniveau vorgeben, reicht dieses oft nicht aus. Gebäudeeigentümer und Planer sind gefordert, entsprechende Massnahmen am Gebäude einzuleiten. Eine von den Kantonalen Gebäudeversicherungen mit namhaften Partnerverbänden lancierte Plattform zeigt, welche Schutzmassnahmen bei den jeweiligen Naturgefahren Wirkung zeigen.

Die Risiken der Naturgefahren korrekt einzuschätzen erfordert Fachwissen. Abgesehen von den Experten möchten auch Wohneigentümer und Mieter erfahren, ob ihre Liegenschaft gefährdet ist und wie sie diese schützen können. Das Risiko ist abhängig von der Art der Naturgefahr. Die grössten Schäden an Gebäuden verursachten in den letzten zehn Jahren in der Schweiz Hagel, gefolgt von Hochwasser und Sturm. Neben Tipps, wie ein Gebäude geschützt werden kann, vermittelt die neue Informationsplattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch auch Fakten zu den einzelnen Gefahren. Auf einfache Weise werden Fragen beantwortet, was passiert und was dagegen getan werden kann. Mit wenigen Mausklicks auf interaktive



Grossereignis Hochwasser



Oberflächenabfluss

Gebäudeabbildungen erhält insbesondere der Laie Tipplisten mit konkreten Handlungsvorschlägen. Die benutzerfreundliche, webbasierte Plattform ist frei zugänglich.

Punktueller Anpassungen der Brandschutzvorschriften

Die VKF hat die am 1. Januar 2015 in Kraft getretenen neuen Brandschutzvorschriften im laufenden Jahr einer Teilrevision unterzogen. Diese Revision erleichtert das Zusammenspiel zwischen der Bauproduktegesetzgebung und den Brandschutzvorschriften. Somit können im Brandschutz bewährte Produkte nach dem 1. Januar 2017 unter Angabe der Euroklasse wieder verwendet werden.

Das Interkantonale Organ Technische Handelshemmnisse (IOTH) hat die vorgeschlagenen Änderungen der Teilrevision im September des Berichtsjahres einstimmig gutgeheissen. Die Anpassungen treten per 1. Januar 2017 in Kraft. Die Teilrevision enthält Änderungen in 16 Richtlinien, neun Erläuterungen und in drei Arbeitshilfen.

Die geänderten Dokumente werden on- und offline zur Verfügung gestellt. Sie sind auf der Website www.praever.ch einsehbar. Die neuen Teildokumente können bei der VKF bestellt werden.

Erdbebenversicherung

Interkantonale Lösung in der Diskussion

Erdbeben sind in der Schweiz sehr selten. Die Folgen könnten jedoch kostspielig sein. Verschiedene kantonale Gebäudeversicherungen und diverse Fachleute unterstützen den Aufbau eines angemessenen Erdbebenversicherungsschutzes. Eine obligatorische Versicherung könnte ein wirksames Instrument darstellen, um die Folgen eines möglichen Erdbebens zu mildern. Solidargemeinschaften federn die hohen Prämien ab und steigern die Effizienz. Das Risiko wird dank einem Obligatorium verteilt.

Der Verwaltungsrat der Assekuranz AR, der Regierungsrat AR sowie National- und Ständerat haben sich 2016 vorerst gegen eine eidgenössische Erdbebenversicherung ausgesprochen. Im Rahmen der Diskussion wurde aber auf die enormen volkswirtschaftlichen und finanziellen Risiken für Bund und Kantone infolge eines starken Erdbebens hingewiesen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Tatsache, dass sich eine Mehrheit der Kantone für eine obligatorische Erdbebenversicherung ausspricht, ersucht der Ständerat die Konferenz der Kantonsregierungen, 2017 engagiert und aktiv auf ein interkantonales Konkordat Erdbebenversicherung hinzuarbeiten. Die Kantonalen Gebäudeversicherungen und die Privatassekuranz wurden eingeladen, an der Entwicklung eines Lösungsvorschlages mitzuwirken.

Bis dahin stehen aus dem Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung, in welchen auch die Assekuranz AR jährlich einzahlt, den betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen pro Kalenderjahr höchstens zwei Mal zwei Milliarden CHF zur Verfügung, um bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen.

Jahresüberblick



Ein Bühnenstück vergangener Zeiten - die Protagonisten Philipp Langenegger, Maja Stieger, Werner Alder

175 Jahre Assekuranz Appenzell Ausserrhoden

Jubiläumsveranstaltungen mit Bühnen- und Filmproduktion

Die Assekuranz AR feiert: Im Rahmen eines Bühnenstücks präsentierte sich die Assekuranz AR vor über 3000 Zuschauerinnen und Zuschauern in 20 Gemeinden des Kantons. Auf unterhaltsame Weise informierte sie über die Bekämpfung der Gefahren durch Feuer und Elementargefahren und gab einen Rückblick auf die Entwicklung der vergangenen 175 Jahre.

Der bekannte und beliebte Schauspieler, Künstler und Geschichtenerzähler Philipp Langenegger, Hackbrettspieler Werner Alder und die Violonistin Maja Stieger gestalteten die 25 Jubiläumsveranstaltungen. Gemeinsam unterhielten und musizierten sie, führten das Publikum in vergangene Zeiten zurück und erzählten Geschichten aus Protokollen der Assekuranz AR und aus dem Staatsarchiv. Eine unterhaltsame Filmproduktion zeigte, wie sich die

heutige Feuerwehrarbeit von jener vor hundert Jahren unterscheidet. Während heute gleich nach Eingang des Alarms die ersten Feuerwehrautos losbrausen, wurde vor hundert Jahren mit dem Hörnli zur Besammlung beim Depot gerufen. Mit Leiterliwagen, Kesseln und Handpumpen rannten die Feuerwehrleute dann zum Brandplatz. Dort musste erst einmal in Bächen oder Brunnen Wasser geholt werden. Auch die Personenrettung hat sich stark verändert. Atemschutzmasken gab es früher keine und während heute Autodrehleitern zur Verfügung stehen, mussten vor hundert Jahren unter Beizug zahlreicher Männer Stredenleitern aufgestellt werden.

Im Rahmen des Jubiläums organisierte die Assekuranz AR gemeinsam mit dem Appenzellischen Feuerwehrverband die mittlerweile zur Institution gewordenen «Tage des Feuers» an allen Schulen des Kantons.



Technische Arbeiten Feuerwehr-Funk

Systemergänzung Feuerwehr-Funk Florian

Annähernd vollflächige Abdeckung des Einsatzgebiets

Die Zusammenlegung der Feuerwehrorganisationen führt zur Vergrösserung ihres Einsatzgebiets und somit zur erwünschten höheren Ernstfallerfahrung. Dabei können mit dem aktuellen Analogfunk (Florian), Verbindungsprobleme entstehen. Die Feuerwehren behelfen sich dann mit Mobiltelefonen oder geben ihre Meldungen über den Einsatzleiter der Kantonspolizei weiter.

Die Anwendung des digitalen Funksystems Polycom beschränkt sich bei der Feuerwehr auf die übergeordnete Führung bei Grossereignissen. Diese Praxis stimmt mit der Empfehlung der Feuerwehrkoordination Schweiz überein und wurde vom Kantonsrat anlässlich der Krediterteilung für das Polycom-Funksystem so beschlossen.

Seit kurzem ist eine Ergänzung für das Funksystem Florian auf dem Markt. Sie ermöglicht eine fast vollständige Abdeckung des Einsatzgebiets der jeweiligen Feuerwehr mit einem hybriden Funksystem. Die heutigen vereinzelt Funklöcher im Direktmodus werden mehrheitlich eliminiert. Das sogenannte DMR-System (Digital Mobile Radio) ermöglicht die weitere Verwendung der analogen Funkgeräte. Eine Besonderheit ist der Umstand, dass eine Kommunikation im digitalen wie auch im analogen Modus mit demselben Funkgerät möglich ist.

Falls die Feuerwehren bereits DMR-fähige Geräte angeschafft haben, profitieren sie von der Reichweitenvergrös-

serung durch die drei neuen digitalen Funkkanäle Hinterland (12), Mittelland (13) und Vorderland (14).

Mit dem Ausbau des Funknetzes konnte eine ausgesprochen kostengünstige Lösung realisiert werden, die für Milizfeuerwehren einen beachtlichen Mehrwert bringt. Zudem können die Feuerwehren ihre bestehende Infrastruktur ohne Zusatzinvestition und ohne jährliche Mehrkosten im gleichen Rahmen und Umfang nutzen.

Alarmierung der Chemiewehr ab 2016 neu organisiert

Der C-Bereich ist für den Kanton Appenzell Ausserrhoden beziehungsweise für die Assekuranz AR aufgrund der bestehenden Vereinbarung mit dem Kanton St. Gallen organisiert. Neu wird die Alarmierung ab einer definierten Havariegrösse nach dem Entscheid der Einsatzleitung vor Ort an die Kantonale Notrufzentrale St. Gallen weitergeleitet und der Einsatz vom Stützpunkt der Berufsfeuerwehr St. Gallen unterstützt.

In diesem Zusammenhang steht die Reorganisation der Chemiewehr-Stützpunkte im Kanton St. Gallen: Neu werden anstelle von fünf Stützpunkten zwei Landstützpunkte (St. Gallen und Buchs), ein kombinierter Land/See-Stützpunkt (Rapperswil-Jona) und ein spezialisierter Seestützpunkt (Rorschach-Rorschacherberg) für die Bewältigung von Chemiestörfällen zuständig sein. Diverse Gründe haben für die Reorganisation der Chemiewehr-Stützpunktregelung geführt. Zum einen hat sich in den letzten Jahren die gesetzliche Grundlage (Verordnung über den Schutz vor Störfällen) geändert. Zum andern liess das stetige Abnehmen von Störfällen in Zusammenhang mit Chemie eine solche Anpassung der Interventionsstandorte zu.

Als positiver Nebeneffekt der Neuorganisation sind die wirtschaftlichen Einsparungen zu sehen. Da die Fahrzeuge der Chemiewehrstützpunkte in die Jahre gekommen sind, steht eine vollständige Neubeschaffung an. Als Folge der Neuorganisation können hier wesentliche Investitionen eingespart werden. Die Assekuranz AR, der Kanton Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein beteiligen sich an den Investitions- und den laufenden Betriebskosten im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl.

Gebäudeversicherung

1. Allgemeines

Im vergangenen Jahr wurden 3'148 (Vorjahr 3'086) Gebäude eingeschätzt, was 12.1% des Gesamtbestandes ausmacht. Davon betrafen 459 (Vorjahr 554) Objekte Neu- und Umbauten.

Abstufung nach Versicherungswert (Index 122 Punkte)

Versicherungswerte	Anzahl Gebäude	Versicherungswert Total in CHF	Anteil in %
bis 0.5 Mio. CHF	10'974	1'664'315'900	7.9
0.5 – 1 Mio. CHF	9'959	7'120'477'200	34.0
1 – 5 Mio. CHF	4'831	8'439'503'400	40.3
5 – 10 Mio. CHF	233	1'570'155'300	7.5
10 – 20 Mio. CHF	84	1'127'073'800	5.4
20 – 30 Mio. CHF	20	485'300'100	2.3
30 – 40 Mio. CHF	6	215'263'400	1.0
über 40 Mio. CHF	6	316'981'900	1.5
Total	26'113	20'939'071'000	100.0

2. Versicherungskapital

Versicherte Gebäude nach Neuwert/Zeitwert

	Neuwert	Zeitwert	Total Gebäude
Bestand am 31.12.15	25'630	380	26'010
Veränderung	+ 70	+ 33	+ 103
Bestand am 31.12.16	25'700	413	26'113

Versicherungskapital (Index 122)

in CHF

Bestand am 31.12.15 (Index 122)	20'647'130'400
Zuwachs infolge Kontroll- und Neueinschätzungen	291'940'600
Stand Bauzeitversicherung am 31.12.16	466'586'684
Total Versicherungskapital am 31.12.16	21'405'657'684

Die Kapitalzunahme beträgt 0.96 %. Im Vorjahr stieg das Kapital um 4.53 % (indexbereinigt um 1.22 %)

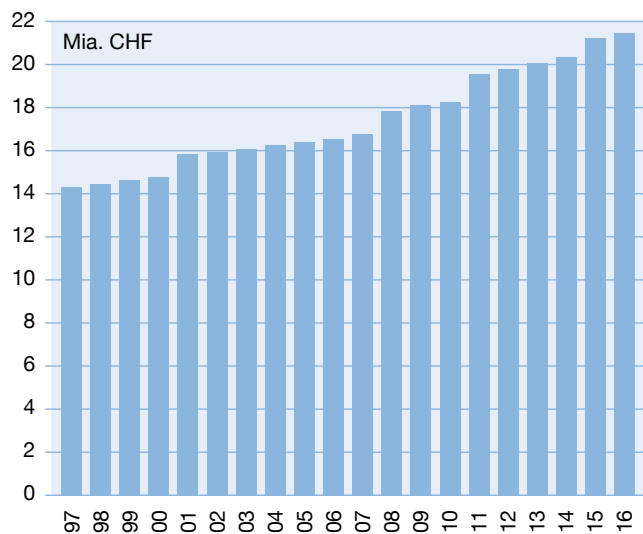
Aufteilung nach Bauklassen

Klasse	Anzahl Gebäude 2016		Anzahl Gebäude 2015	
	Stk.	%	Stk.	%
1	6'278	24.0	6'233	24.0
2	19'598	75.1	19'539	75.1
3	237	0.9	238	0.9
Total	26'113	100.0	26'010	100.0

Legende:

- 1 = massive Bauweise (Mauerwerk, Beton)
- 2 = gemischte Bauweise (Holz/Stahl)
- 3 = nichtmassive Bauweise (Glas, Schindeln, Pappe)

Entwicklung Versicherungskapital



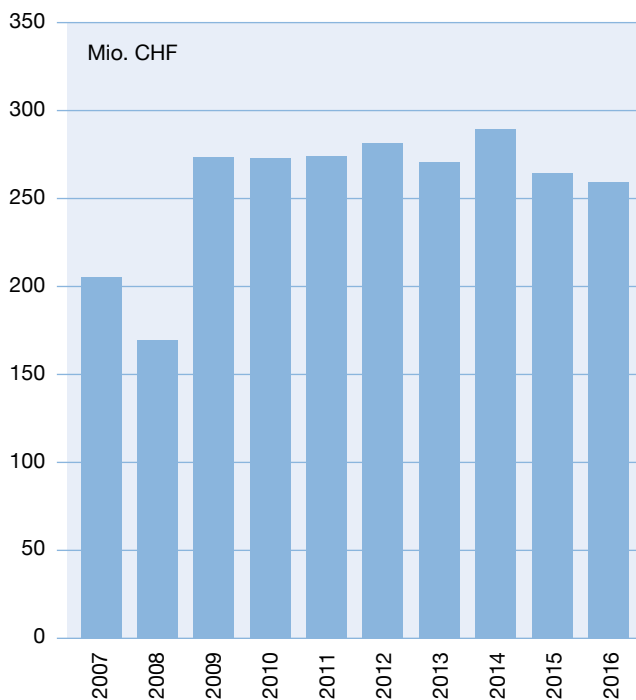


Laufende Bauzeitversicherung

	Anzahl Abschlüsse	Versicherungskapital in CHF
Laufende Bauzeitversicherung per 01.01.16	632	555'902'450
Zu-/Abnahme	+11	-89'315'766
Laufende Bauzeitversicherung per 31.12.16		466'586'684

Die laufenden Bauzeitversicherungen beinhalten alle noch bestehenden Policen aus den verschiedenen Jahren.

Entwicklung der im Berichtsjahr erstellten Bauzeitversicherungen

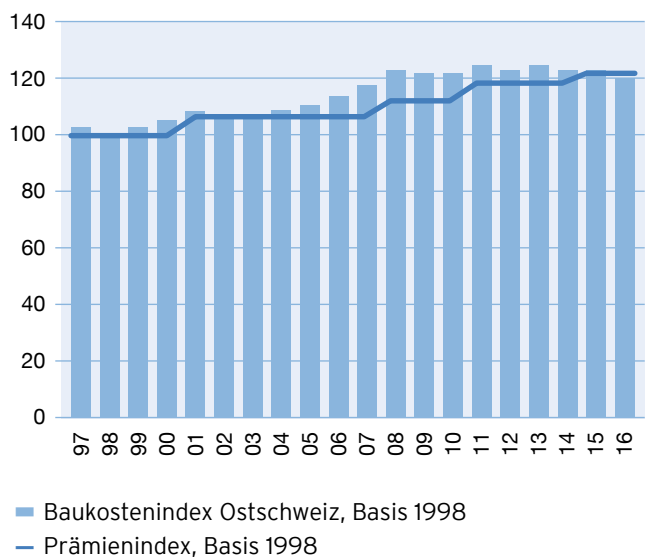


Die Darstellung weist die Summe, resp. den Versicherungswert der im Berichtsjahr erstellten Bauzeitversicherungen aus.

Der rückgängige Trend des Versicherungswertes deutet auf eine Abkühlung der Bautätigkeit hin. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Bauzeitversicherungen kann der Trend zu kleineren Investitionen in bestehende Bauten jedoch bestätigt werden.

Verlauf Baukosten- und Versicherungsindex AAR

Jahr	Baukostenindex Ostschweiz	Versicherungsindex Assekuranz AR
2005	108.8	106
2006	112.9	106
2007	117.0	106
2008	122.4	112
2009	121.4	112
2010	121.4	112
2011	124.3	118
2012	122.3	118
2013	124.0	118
2014	123.0	118
2015	122.5	122
2016	119.8	122



Der Prämienindex für das Jahr 2016 wurde auf demselben Niveau wie im Vorjahr belassen.

Gebäudeversicherung

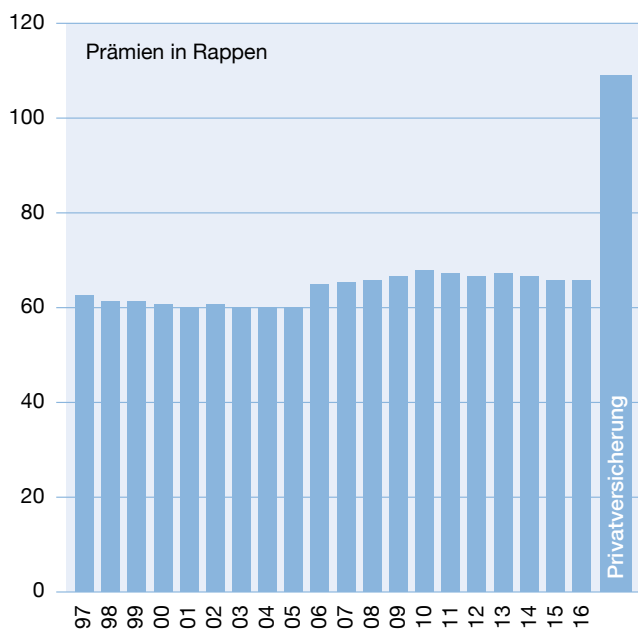
3. Prämien

Prämienansatz

Im Berichtsjahr beträgt die durchschnittliche Nettoprämie, nach Abrechnung der eidgenössischen Stempelabgabe, 44.85 Rappen je CHF 1'000.- (Vorjahr: 44.92 Rappen) des Versicherungskapitals.

Unter Einbezug des separat erhobenen Präventionsbeitrages beläuft sich der durchschnittliche Prämienansatz auf 66.08 Rappen (Vorjahr: 66.15 Rappen).

Durchschnittliche Nettoprämie pro CHF 1'000.- Versicherungskapital



In den sieben Kantonen ohne kantonale Assekuranz beträgt die Nettoprämie bei den Privatversicherungen für die analoge Deckung im Mittel 112 Rappen. Damit bleibt die durchschnittliche Nettoprämie der Assekuranz AR gegenüber dem freien Markt sehr kostengünstig.

	2016 CHF	2015 CHF	Veränderung
Ordentliche Prämien netto	9'401'120	9'342'422	+0.63 %
Bauzeitversicherung	197'078	182'832	+7.80 %
Total Nettoprämien	9'598'198	9'525'345	+8.43 %

4. Feuerschäden

Die rückläufige Tendenz bei den Feuerschäden hat sich **2016 stabilisiert**. Im Vergleich zum Zehnjahresmittel liegt die **Gesamtsumme bei etwa 50 %**. Zahlreiche kleinere Ereignisse verursachten Schäden bis **5'000 Franken**.

Mängel an Apparaten oder ihre unsachgemässe Verwendung, Blitzschlag oder Kerzen führten zu Beschädigungen oder Verschmutzungen durch Rauch. Immer wieder überhitzen sich elektrische Installationen oder Apparate wie Ladestationen beispielweise von Mobiltelefonen und können bei Nichtbeachtung weit grössere Schäden verursachen. Glücklicherweise kamen 2016 weder Personen noch Tiere ernsthaft zu Schaden.

Mit Benzin nachgeholfen

Als das Feuerungsmaterial eines Kachelofens in Waldstatt am 6. Februar 2016 nur widerwillig brennen wollte, wurde mit Benzin nachgeholfen. Die Person hatte grosses Glück, dass es bei der Verpuffung nur Sachschaden gab. Der Ofen wurde komplett zerstört.

Heulager brennt

Am 16. März 2016 wurde ein Weidstadel in Herisau ein Raub der Flammen. Im Heulager waren mit einem Feuerzeug Ballenschnüre durchtrennt worden. Als das Feuer übersprang, stand das Heu- und Strohlager sofort in Flammen. Der Verursacher zog sich Brandverletzungen zu.

Vollbrand - der Wind half nach

Den 3. August 2016 dürfte die Besitzerin einer Liegenschaft in Schwellbrunn nicht so schnell vergessen. Eine Drittperson war mit Arbeiten rund ums Haus beschäftigt, unter anderem mit dem Entfernen von Unkraut. Das ausgeschüttete Benzin sollte nur den Bewuchs abbrennen. Unglücklicherweise kam ein leichter Wind auf und Glosen setzten das Dach des Anbaus in Brand. Das schnell um sich greifende Feuer zerstörte den Anbau und das stattliche Wohnhaus samt Scheune trotz dem beherzten Eingreifen der Feuerwehr vollständig.



Weidstadel in Urnäsch, Heulager

Auspuff setzt Heu in Brand

Beim Heueinführen kam es am 27. August 2016 bei einem Weidstadel in Urnäsch zu einem Brand. Das lose Heu kam mit dem Benzinmotor des Heugebläses in Kontakt, worauf der heisse Auspuff es in Brand setzte. Als jemand das Feuer bemerkte, stand das Gebäude schon fast im Vollbrand.

Rauch und Russ im ganzen Haus

In Urnäsch wurden auf Herdplatten abgelegte Zeitungen und Kartons am 4. November 2016 einem Bewohner zum Verhängnis. Vermutlich unbeabsichtigt wurde eine Herdplatte eingeschaltet und das Papier begann nach langem Motten zu brennen. Die Küche wurde arg in Mitleidenschaft gezogen und Rauch und Russ zogen sich durchs ganze Haus. Der Bewohner musste mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung ins Spital überführt werden.



Zeitungen und Karton auf der Herdplatte

Feuer übers Dach

Gleich zwei Gebäude brannten am 21. November 2016 in Herisau. Aus noch nicht vollständig geklärten Gründen kam es zu einem Brand im ersten Obergeschoss, der das Dachgeschoss samt Konstruktion stark beschädigte. Das Löschwasser verursachte in den unteren Etagen Schäden an Wand- und Bodenbelägen. Das Feuer griff auf das Nachbarhaus über und sorgte vor allem im Dachgeschoss für massive Schäden. Die Bewohner kamen mit dem Schrecken davon.

Bei schuldhaftem Verhalten prüft die Assekuranz AR Leistungskürzungen gegenüber dem Eigentümer bzw. Regressforderungen gegenüber Mietern oder Dritten.



Brand im Obergeschoss

Schadenintensität

Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital:			
2016	Promille	0,109	98 %
10-Jahresmittel	Promille	0,111	100 %

Die Schadenintensität liegt bei 78,5 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 Prozent.

Bei 83 Schadenfällen (Vorjahr: 62) ergibt sich ein Schadentotal von CHF 2'325'495 (Vorjahr: CHF 2'351'554). Das Zehn-Jahresmittel beträgt CHF 2'961'912.

Jahresberichte

Gebäudeversicherung

Schadenverteilung

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schadenschätzung
über CHF 100'000	03.08.16	Schwellbrunn	Übrige, Vollbrand Wohnhaus	1'100'000
	21.11.16	Herisau	Unbekannt, Brandfall Mehrfamilienhaus	260'000
	27.08.16	Urnäsch	Heu, Vollbrand am Schopf	228'700
	04.11.16	Urnäsch	Unbekannt, Zimmer Wohnungsbrand	150'000
	21.11.16	Herisau	Unbekannt, Brandfall Mehrfamilienhaus	125'000
CHF 40'000 bis 100'000	16.03.16	Herisau	unsachgemässe Verwendung, Stallgebäude	99'500
unter CHF 40'000	77 Kleinschäden			260'141
Total				2'223'341
Schadenrückstellungen Vorjahre und Regresszahlungen				102'154
Total 83 Feuerschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)				2'325'495

Brandursachen

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme
8	Heizungsanlagen und Öfen	32'676
1	Feuer- und Rauchzeug	1'925
3	Kerzen	7'688
1	Schweissen, Funkenflug	1'000
3	Adventskranz/Christbaumbrand	3'200
6	Selbstentzündung/Explosion	1'333'148
2	Mangel an Installationen	2'019
5	Mangel an Apparaten	10'734
14	Unsachgemässe Anwendung von Apparaten	164'208
3	Übrige (Elektrizität)	894
27	Blitzschlag	57'936
1	Motorfahrzeuge	30'000
9	Unbekannt	577'914
83		2'223'341



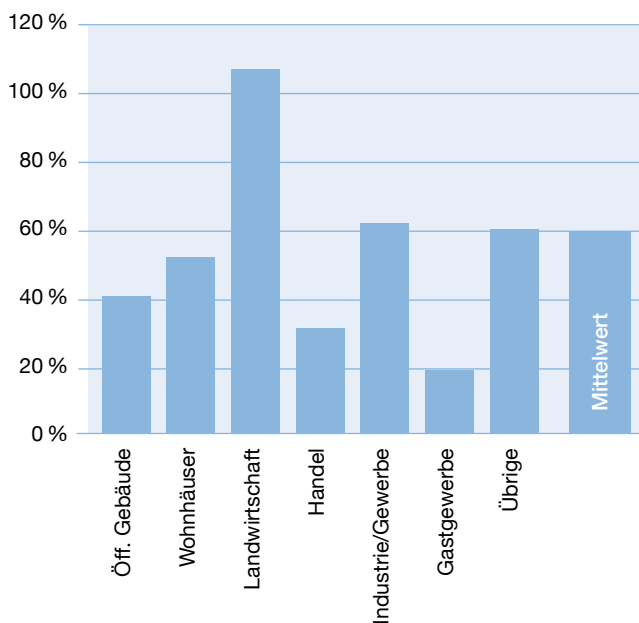
Zweckbestimmung

Nach den Zweckbestimmungen geordnet ergibt sich die folgende Aufteilung der geschädigten Objekte und der Schadensumme.

in CHF

Code/Zweckbestimmung	Objekte	Schadensumme
10/40 Öffentl. Gebäude und Verkehr	7	25'644
20 Wohngebäude	59	1'782'202
30 Landwirtschaft	10	366'267
50 Handel	0	0
60/70 Industrie und Gewerbe	6	24'828
80 Gastgewerbe	0	0
90 Nebengebäude	1	24'400
Total Feuerschäden	83	2'223'341

Verhältnis Feuerschäden - Prämienertag aufgeteilt pro Nutzungsgruppe (20-Jahres-Mittel)



Die Statistik zeigt das Verhältnis zwischen Prämienertag und Schadenaufwand (Deckungsgrad) im 20-Jahresdurchschnitt. Bei einer vollkommen risikoabhängigen Prämientarifizierung müssten alle Nutzungsgruppen ungefähr den gleich hohen Deckungsgrad aufweisen. Innerhalb der Nutzungsgruppen spielt bis zu einem gewissen Grad die Solidarität.

Gebäudeversicherung

5. Elementarschäden

2016 war in Folge zum Vorjahr ein verhaltenes Schadenjahr. Auffallend sind die geringen Einzelschadenhöhen. Kein Ereignis verursachte eine Schadenhöhe von über 20'000.-. Dies entspricht nicht der schweizweit steigenden Tendenz von Elementarschäden, sondern spricht für ein Ausnahmejahr.

Das Jahr 2016 brachte keine grösseren Unwetter. Im Januar und Februar verursachten kleinere Winterstürme einige Schäden wie heruntergewehte Ziegel, beschädigte Dachbleche und ausgerissene Faserzementplatten. In exponierteren Lagen kam es auch zu grösseren Beschädigungen. Das Appenzellerland blieb 2016 auch von Hagel grösstenteils verschont. Alles in allem blieben die Schadenereignisse weit unter dem Zehnjahresmittel.

Baum fällt auf Gebäude

Am 6. Februar 2016 knickte der Wind in Lutzenberg einen Baum, der auf das Dach eines Gebäudes fiel und die Eindeckung samt Konstruktion beschädigte. Am gleichen Tag rüttelte der Wind so stark an den Fensterläden eines Gebäudes in Heiden, dass sie mitsamt der Rückhalter aus der Wand gerissen wurden.

Sturmschäden

Der Sturm beschädigte auch zwei Blechdächer an benachbarten Gebäuden in Walzenhausen. Die Befestigungen wurden aus der Holzunterlage gerissen und Blech und Bleilappen regelrecht aufgerollt.

Baustellenschaden

In Teufen beschädigten starke Windstösse das Gerüst bei einem im Bau befindlichen Haus. Eine Stange fiel auf die darunterliegenden Fensterbänke. Die Folgen waren Dellen und zerschlagene Kanten. Der Schaden am Gebäude war von der Assekuranz AR gedeckt, nicht aber das Gerüst.

Intensiver Regen

Im Mai und Juni kam es zu teils intensiven Regenfällen, die auf dem bereits durchnässten Untergrund zu kleineren örtlichen Überschwemmungen führten. Sie wirkten sich bei unglücklichen Umgebungsverhältnissen dennoch entsprechend aus.



Sturmschaden in Lutzenberg

Tiefgarage überschwemmt

Am 27. Mai 2016 wurde die Tiefgarage eines neu erbauten Mehrfamilienhauses überschwemmt. Infolge einer ungeschickten Planung der Zufahrt, die das Wasser wie ein Trichter in die Einfahrt kanalisierte, füllte sich ausser der Garage auch die Unterfahrt des Lifts mit der Liftsteuerung. In solchen Fällen verfügt die Assekuranz AR Auflagen, um weitere gleichartige Schäden zu verhindern. Die Kosten dafür trägt der Eigentümer. Besser wäre es allerdings, die kostenlose Dienstleistung «Beratung Objektschutz» im Vorfeld zu beanspruchen.

Keller überflutet

Am 4. Juni 2016 drang das Oberflächenwasser eines Hangs in ein Wohnhaus in Schwellbrunn ein. Der Keller wurde überflutet und Teile des Holzbaus durchnässt.

Schadenstatistik

Bei insgesamt 137 Schadenfällen (Vorjahr 343) ergab sich eine Schadensumme von CHF 238'569 (Vorjahr CHF 460'110). Das Zehnjahresmittel lag bei CHF 1'091'510.



Dorfansicht von Reute AR

Jahresberichte

Gebäudeversicherung

Schadenintensität

Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital:

2016	Promille	0,011	19 %
10 Jahresmittel	Promille	0,059	100 %

Die Schadenintensität liegt bei 37 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 Prozent.

Schadenverteilung

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schätzung
über CHF 100'000	-	-	-	-
CHF 20'000 – 100'000	-	-	-	-
CHF 10'000 – 20'000	24.06.16	Walzenhausen	Wasser im UG	15'853
	04.06.16	Schwellbrunn	Wasser im Keller	15'750
	16.08.16	Schönengrund	Hagelschaden Fassade	10'000
unter CHF 10'000	134 Kleinschäden			217'246
Total				258'849
Nicht beanspruchte Schadenrückstellungen aus Vorjahren und Regresszahlen				-20'280
Total 137 Elementarschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)				238'569

Schadenursachen

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme
106	Sturm	151'685
7	Hagel	22'963
17	Hochwasser/Überschwemmung	70'072
1	Erdrutsch/Steinschlag	1'300
5	Schneedruck/Schneerutsch	11'229
1	Übrige	1'600
137		258'849



6. Objektschutz Naturgefahren

Auch 2016 wurde im Kanton viel gebaut. Verschiedene Baugesuche erforderten genauere Abklärungen in den Bereichen Naturgefahren und Objektschutz und konnten von der Assekuranz AR kontrolliert und beurteilt werden.

In zwölf Fällen wurde eine schriftliche Stellungnahme aufgrund der Baubewilligungen eingereicht.

In mehr als hundert Fällen war eine Beratung der Assekuranz AR zum Objektschutz gefragt. In diesen Bereich gehören einfache Anfragen zum Versicherungsschutz sowie Abklärungen zu konkreten Verbesserungsmassnahmen oder Schutzmöglichkeiten bei Gebäuden und Liegenschaften. Oft konnte durch Besichtigungen und Gespräche mit den Grundeigentümern eine gute Lösung und ein wichtiger Beitrag zum Objektschutz gefunden werden. Die Assekuranz AR unterstützte verschiedene Wasserbauprojekte des kantonalen Tiefbauamts. Dazu gehörten zum Beispiel Erneuerungen und Vergrösserungen von Bachdurchlässen oder Verbesserungen an Bachufern. Einige grössere Projekte des Kantons wurden zwar fertiggestellt, werden aber erst im neuen Jahr abgerechnet. 2016 wurden Präventionsbeiträge im Betrag von CHF 102'667 für 30 Projekte gesprochen. Daneben konnte für ausgeführte Projekte der Betrag von CHF 103'266 abgerechnet werden.

Prävention	
Behandelte und geprüfte Baugesuche	52
Daraus schriftliche Stellungnahmen zum Objektschutz	12
Beratungen Grundeigentümer	139
Beitragszusicherungen	
Präventionsprojekte 2016	102
Beitragsabrechnungen 2016 und Vorjahre	103
Beitragsgesuche Objektschutz	30

Gefahren von Oberflächenabfluss

Die Assekuranz AR stellt immer wieder fest, dass die Gefahren des Oberflächenabflusses bei der Planung von Neubauten nicht gebührend berücksichtigt werden. Bei der Umgebungsgestaltung werden zum Beispiel Muldenlagen, schwellenlose Eingänge oder bodenebene Lüftungsschächte bei Wärmepumpenanlagen nicht als Gefahrenquellen wahrgenommen. Oft wird schon bei der ersten Gebäudeschätzung ein offensichtliches Gefahrenpotenzial

erkannt. Die Assekuranz AR hat im vergangenen Jahr deshalb einige Gebäudeteile von der Versicherung ausgenommen. Sie hält sich bei diesem Vorgehen an die gesetzlichen Grundlagen. Mit einem nachträglich geforderten Schutzkonzept und seiner Umsetzung konnte mehrheitlich eine Verbesserung der Situation erreicht werden.

Karten Oberflächenabfluss

Im Herbst 2016 fiel der Startschuss zur Erarbeitung von Gefahrenhinweiskarten zum Prozess des Oberflächenabflusses. Es ist bekannt, dass die meisten Kantone mit der Gefährdung durch abfliessendes Regenwasser bei starkem Regen zu kämpfen haben. Im Kanton AR sind etwa zwei Drittel aller Elementarschäden diesem Prozess zuzuordnen. Die neuen Karten sollen schweizweit flächendeckend über alle Nutzflächen erstellt werden. Sie bilden eine sinnvolle Ergänzung zu den Gefahren- und Gefahrenhinweiskarten.

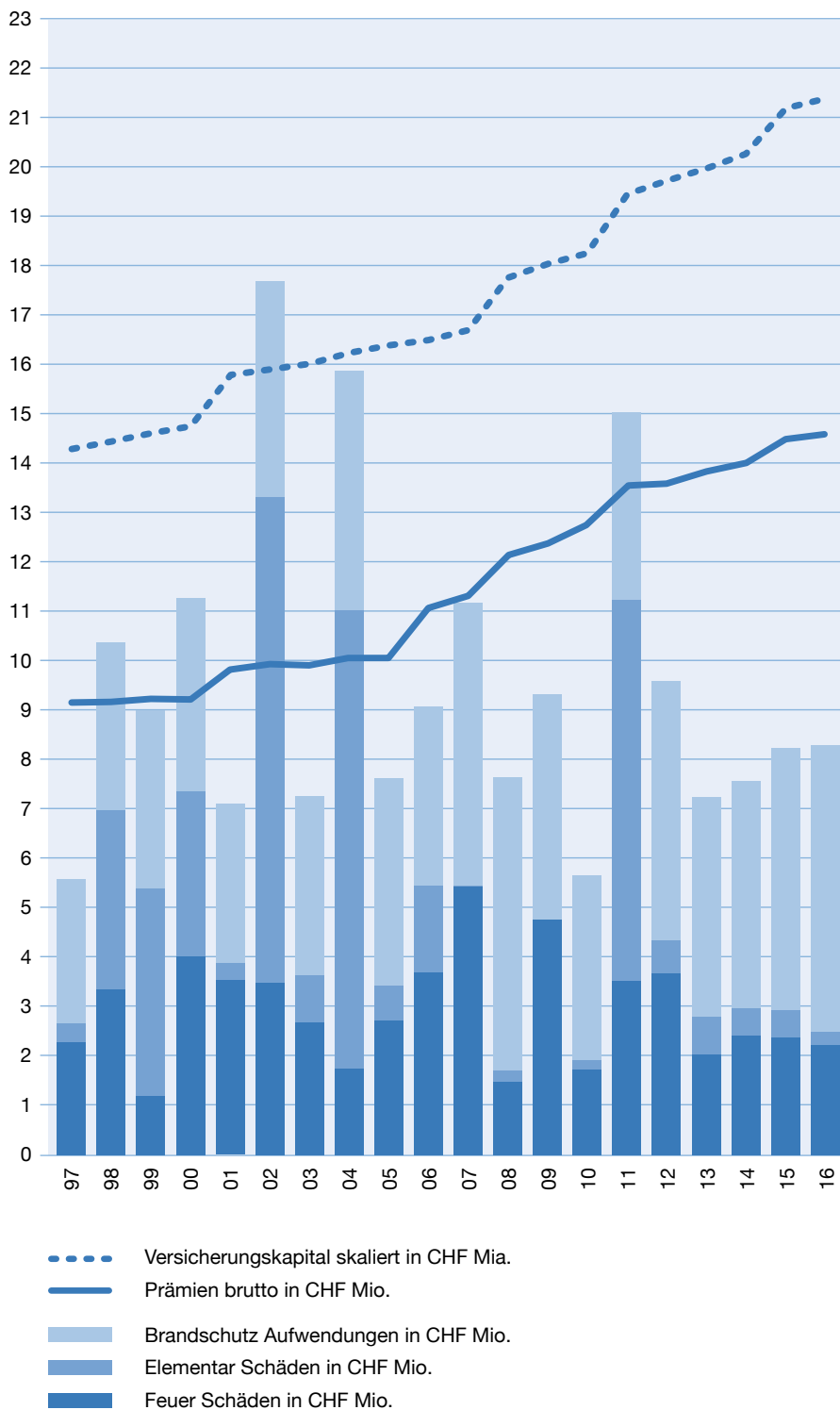
Lanciert wurde das Projekt vom Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Interkantonalen Versicherungsverband (IRV) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV). Die Oberflächenabflusskarten sollen ab dem Sommer 2018 zur Verfügung stehen.

Automatisierter Hagelschutz

2015 hat die Präventionsstiftung VKF das Projekt «Hagelvorwarnung für den rechtzeitigen Einzug von Sonnenschutzelementen» entwickelt. Über ein Warnsignal von SRF Meteo können bei angeschlossenen Gebäuden die Storen vor Hagel geschützt werden. Das Projekt wurde Anfang 2016 gestartet mit dem Ziel, möglichst viele Gebäude wirkungsvoll gegen Hagel zu schützen. Im vergangenen Jahr konnten fünf Gebäude im Kanton Appenzell Ausserrhoden mit einer Signalbox ausgestattet werden, ein weiteres Projekt ist in Bearbeitung. Für den Schutz besonders geeignet sind Büro- und Geschäftshäuser mit grossen Flächen von Lamellenstoren. Aber auch grössere private Gebäude können unter gewissen Bedingungen angeschlossen werden.

Gebäudeversicherung

Entwicklung Versicherungskapital, Prämien brutto inkl. Feuerschutz, Schäden Feuer und Elementar sowie Aufwendungen Brandschutz





Bauernhof bei Herisau

Grundstückversicherung

1. Schäden

Das Jahr 2016 war im Bereich der Grundstückversicherung einmal mehr ein schadenarmes Jahr. Schäden entstanden hauptsächlich durch Hochwasser und Überschwemmungen sowie Rutschungen oder abgeschwemmte Kiesstrassen, wobei in den einzelnen Fällen keine grossen Schadensummen zu verzeichnen waren.

Bei insgesamt 104 Schadenfällen (Vorjahr: 55) ergibt sich eine Schadensumme von CHF 349'281 (Vorjahr CHF -228'151). Das Zehn-Jahresmittel liegt bei CHF 1'020'576. Die diesjährige Schadenlast liegt bei 34 Prozent gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 Prozent. Die Schadenfälle konzentrierten sich mehrheitlich in den Sommermonaten von Mitte Mai bis Ende Juli bei einigen grösseren Unwettern. Es zeigte sich auch 2016, dass vor allem intensive örtliche Regenfälle schlagartig zu grösseren Schäden führen können. Dabei ist der Oberflächenabfluss die massgebende Schadenkomponente. Das verdeutlicht die Notwendigkeit, diese Gefährdung bei der Planung von Neubauten auch zu berücksichtigen. Eine gute Hilfe dabei ist die neue Hinweiskarte Oberflächenabfluss, die ab Sommer 2018 zur Verfügung steht.

Ende 2016 ist die dreijährige Frist zur Erledigung und Abrechnung des Schadens bei einigen Schadenfällen abgelaufen. Die Eigentümer wurden je nach Bedarf zum Fristablauf informiert und erinnert.

Erdrutsch in der Mooshalde

Anfang Februar 2016 löste sich oberhalb der Kantonsstrasse in der Mooshalde ein Rutsch unmittelbar neben einer früher sanierten Stelle. Bei der Sanierung wurden diesmal als Rückhalt einige verankerte Baumstämme eingebaut.

Erdrutsch im Gebiet Lutzenberg

Alle Jahre wieder werden Kiesstrassen durch Oberflächenabfluss ausgespült und abgeschwemmt. Im Gebiet Lutzenberg kam am 15. Mai 2016 eine Fläche so gross wie ein Fussballfeld ins Rutschen. Der beigezogene Geologe konnte aber für die untenliegenden Gebäude sehr rasch Entwarnung geben, da die Fliessrichtung der Rutschmasse vom Gebäude weg führte. Mittels Baggerschlitzten versuchte man der Ursache auf den Grund zu gehen. Es ergaben sich jedoch keine gesicherten Schlussfolgerungen und es blieb nichts anderes übrig, als die Wiesen wieder auszugleichen und auszuebneten.

Schadenverteilung

in CHF

	Datum	Schadenursache	Schadenschätzung
über CHF 10'000	15.05.16	Erdrutsch durch Regen	120'000
	05.06.16	Hangrutschung	31'106
	05.08.16	Hangrutschung	25'000
	04.02.16	Hangrutschung	18'725
	13.05.16	Hangrutschung	18'383
	14.06.16	Hangrutschung	18'000
	26.07.16	Strasse ausgeschwemmt	16'000
	11.06.16	Hangrutschung	15'000
	28.06.16	Hangrutschung	15'000
	05.06.16	Hangrutschung	11'200
	01.07.16	Unterspülung durch Regen	11'000
	15.07.16	Hangrutschung	10'000
	unter CHF 10'000	92 Kleinschäden	
Total			577'167
Nicht beanspruchte Schadenrückstellungen aus Vorjahren und Beiträge Dritter			-227'886
Total 104 Schäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)			349'281



Geländeanriss

Erdrutsch in Teufen

In Teufen rutschte am 15. Mai 2016 die Umgebung eines Einfamilienhauses weg. Auch hier besteht für das Gebäude keine unmittelbare Gefahr. Eine Sanierung ist jedoch nur mit relativ grossem Aufwand möglich und wird zurzeit geplant. Ab Mitte August mussten nur noch einzelne Schäden verzeichnet werden.

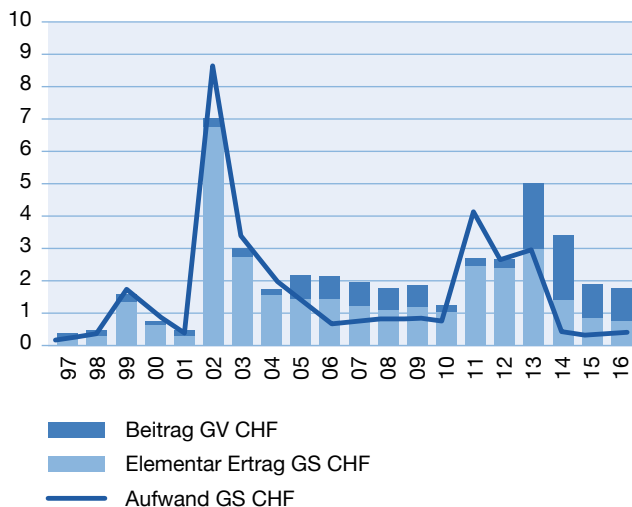
2. Eigenwirtschaftlichkeit

Gemäss Gesetz über die Grundstückversicherung soll der Aufwand längerfristig je hälftig aus Prämien der Grundstückversicherung und dem jährlichen Beitrag der Gebäudeversicherung finanziert werden. Seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes, d.h. im Beobachtungszeitraum der letzten 20 Jahre, deckt der Beitrag der Gebäudeversicherung die umschriebene Hälfte.



Sanierung nach Erdrutsch in der Mooshalde

Entwicklung Einnahmen und Schäden



Grosse Regenfälle - Oberflächenabfluss

Feuerschutzamt

Gemäss Art. 56 der Feuerschutzverordnung ist das Feuerschutzamt der Assekuranz AR angegliedert. Für die Organisation gelten sinngemäss die Bestimmungen des Assekuranzgesetzes.

A. Baulicher und technischer Brandschutz

1. Brandschutzbewilligungen

Gemäss Feuerschutzgesetz ist das Feuerschutzamt für alle Objekte mit grosser Personenbelegung, für Industrie- und Gewerbeobjekte, für grosse landwirtschaftliche Gebäude sowie für sonstige spezielle Objekte zuständig. Im vergangenen Jahr sind 129 Baugesuche zur Begutachtung eingegangen (Vorjahr 156), die sich auf folgende Vorhaben aufteilen:

	2016	2015
Neubauten	29	57
Umbauten/Renovationen	45	41
Anbauten/Erweiterungen	33	37
Nutzungsänderungen	9	11
Energieanlagen	10	8
Bauermittlungen	3	2
Wohnbauten	9	8
Beherbergung	19	9
Industrie und Gewerbe	40	64
Landwirtschaft	32	38
Verkauf	2	2
Schule	10	8
Büro	4	17
Öffentliche Bauten (Kultur und Freizeit, Sport, Sakral, Spezialbauten)	13	10

2. Brandmelde- und Sprinkleranlagen

Im Berichtsjahr wurden 24 Gesuche um Beiträge an Brandmelde- oder Sprinkleranlagen behandelt (Vorjahr 13). Ein Grund für die grössere Anzahl Gesuche ist, dass die analogen Telefonanschlüsse (PSTN) und die digitalen ISDN-Anschlüsse gemäss Swisscom bis Ende 2017 durch IP-Anschlüsse ersetzt werden müssen. Dafür sind Beiträge von CHF 210'835.45 zugesichert worden (Vorjahr CHF 255'942.95).

3. Brandmauern oder Wandverkleidungen bis EI 90

An drei neu erstellte Brandmauern sind Beiträge von total CHF 10'924.90 zugesichert worden (Vorjahr 3; CHF 6'833.70). Bei baulichen Veränderungen ist die Trennung in verschiedene Brandabschnitte vor allem in der Landwirtschaft (>3000 m³) zwingend.

4. Blitzschutz

Die Kontrolleure der Assekuranz AR haben im vergangenen Jahr 228 (Vorjahr 69) Gebäude mit pflichtigen Anlagen und 1089 (Vorjahr 645) Gebäude mit freiwilligen Anlagen geprüft. Obwohl viele immer noch kleinere oder grössere Mängel aufweisen, zeigt das Gesamtbild, dass Anlagen, die in den letzten zehn Jahren verbessert wurden, eine längere Lebensdauer haben und den Schutz wesentlich verbessern.

Im Berichtsjahr wurden an 96 (Vorjahr 92) Beiträge von CHF 105'889.50 (Vorjahr CHF 111'658.35) geleistet. Mit der Neuausrichtung der Blitzschutzkontrollen wurde die Anzahl Kontrollen gegenüber den letzten Jahren weiter erhöht. Zwei Fachfirmen, die im Auftrag der Assekuranz AR im ganzen Kanton die Blitzschutzkontrollen durchführen, werden alle Anlagen in einem Turnus von ungefähr zehn Jahren kontrollieren.

5. Punktuelle Anpassungen der schweizweit gültigen Brandschutzvorschriften

Die VKF hat die am 1. Januar 2015 neu in Kraft getretenen Brandschutzvorschriften im laufenden Jahr einer Teilrevision unterzogen. Diese Revision erleichtert das Zusammenspiel zwischen der Bauproduktegesetzgebung und den Brandschutzvorschriften. Somit können bisher im Brandschutz bewährte Produkte nach dem 1. Januar 2017 unter Angabe der Euroklasse wieder verwendet werden. Das Interkantonale Organ Technische Handelshemmnisse (IOTH) hat die vorgeschlagenen Änderungen der Teilrevision «VKF-Brandschutzvorschriften» im September 2016 einstimmig gutgeheissen. Die Anpassungen treten per 1. Januar 2017 in Kraft. Die Teilrevision ergibt Änderungen in 16 Richtlinien, neun Erläuterungen und drei Arbeitshilfen. Die geänderten Dokumente werden online und offline zur Verfügung gestellt. Sie sind auf der Website www.praever.ch einsehbar. Die neuen Teildokumente lassen sich bei der VKF bestellen.



6. Ostschweizer Brandschutzfachtagung

Am 28. April 2016 hat die Assekuranz AR die alljährliche Ostschweizer Brandschutzfachtagung auf der Schwägalp durchgeführt. Brandschutzfachleute aus den Ostschweizer Kantonen (AI, AR, GL, GR, SH, SG, TG, ZH) und dem benachbarten Ausland (Vorarlberg und FL) wohnten interessanten Fachreferaten bei. Das Mittagessen wurde bei herrlichem Fernsichtwetter auf dem Säntisgipfel eingenommen und anschliessend durften alle unter kundiger Führung einen Blick hinter die Kulissen des Säntisgipfels werfen. Abgerundet wurde der Tag mit der Verabschiedung einzelner Personen, die in den Ruhestand treten, einem kleinen Apéro und dem Ausblick auf die nächste Tagung 2017, die im Kanton St. Gallen stattfinden wird.

B. Feuerwehr und Wasserversorgung

1. Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum

In grossen Schritten der Bauvollendung entgegen

Das Neubauprojekt der Kantone SG, TG, AR und AI zur Errichtung eines gemeinsamen Feuerwehr-Ausbildungszentrums im sanktgallischen Bernhardzell nimmt Gestalt an. Das Logistikgebäude, in dem die für die Ausbildung erforderliche Infrastruktur einschliesslich Mensa und

Unterkunftsräumen untergebracht ist, stand Ende 2016 kurz vor der Vollendung und wird im Frühjahr 2017 bezogen. Auch bei den Brandhäusern (Gas und Feststoffe) und der Plattform für Flüssigkeitsbrände sind die Bauarbeiten weit fortgeschritten. Mit ihrer Fertigstellung ist Mitte 2017 zu rechnen. Ab Frühjahr 2017 sollen die technischen Installationen eingebaut, getestet und abgenommen werden. In der zweiten Jahreshälfte 2017 sind ausgewählte Pilotkurse geplant, mit denen erste Erfahrungen im Gebrauch der hochmodernen, technisch anspruchsvollen Brandhäuser gesammelt werden können. Die vollständige Betriebsaufnahme des neuen Ausbildungszentrums ist auf den 1. Januar 2018 vorgesehen.

Am 1. November 2016 hat auch der Zentrumsleiter des OFA seine Tätigkeit aufgenommen. Seine ersten Aufgaben bestanden hauptsächlich darin, alle betrieblichen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten zielstrebig anzupacken und rechtzeitig zu Ende zu bringen, sodass der angestrebten Betriebsaufnahme per 1. Januar 2018 nichts mehr im Wege steht.

2. Feuerwehreinsätze

Die folgende Tabelle zeigt die Häufigkeit der Einsätze und der Dienstleistungen der Feuerwehren AR/AI im Berichtsjahr 2016. Die Definition der Einsatzarten wird durch die Feuerwehr-Koordination Schweiz (FKS) festgelegt.

Einsatzart	Anzahl Einsätze	AdF im Einsatz	Einsatzstunden
Brandeinsatz	52	1125	2353
Durch Brand ausgelöst	8	186	190
Durch Täuschung	45	796	512
Durch Fehlbedienung	12	227	198
Böswilliger Alarm	2	42	38
Nationalstrasse	1	25	42
Andere Strasse	8	77	176
Bahn	1	18	25
Benzin/Öl	55	260	448
Andere Stoffe	2	4	8
Sturm/Hagel	11	47	63
Wasser	44	352	552
Diverse Hilfeleistungen	85	354	532
Dienstleistungen (Anlässe)	75	210	495
Total	401	3723	5632

Quelle:
Einsatzrapporte Feuerwehren AR/AI

Jahresberichte

Feuerschutzamt

3. Ausbildung

Kantonale und interkantonale Feuerwehrkurse

Das Kursprogramm für die kantonalen Kurse 2016 wurde nach den geltenden Richtlinien beider Appenzell erstellt und durchgeführt. Für die Durchführung der interkantonalen Kurse der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein wurden die jeweiligen kantonalen Richtlinien berücksichtigt und abgeglichen. Die folgende Tabelle zeigt die Kursteilnahmen sowie die absolvierten Kurstage der Feuerwehren beider Appenzell auf (Kursstäbe nicht mitgerechnet).

	Teilnehmer	Kurstage
Kantonale Kurse in AI/AR	246	476
Interkant. Kurse in Ostschweiz und FL	195	561
Total	441	1037

Kurskosten

Im Berichtsjahr wurden für die Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehr auf allen Stufen und Funktionen CHF 259'000 zur Verfügung gestellt.

Instruktoren

Auswahlverfahren: Im Berichtsjahr haben folgende Offiziere aus beiden Appenzell das dreistufige Auswahlverfahren der FKS absolviert und bestanden:

Kurt Frischknecht	Feuerwehr Herisau
Jann Lenggenhager	Feuerwehr Walzenhausen
Matthias Lieberherr	Regiwehr

Mit dem Bestehen des Auswahlverfahrens sind die Teilnehmer berechtigt, den Basiskurs für InstruktorInnen der FKS im Folgejahr 2017 zu besuchen.

Basiskurs

Im Berichtsjahr haben keine Teilnehmer aus beiden Appenzell den Basiskurs für FeuerwehreinstruktorInnen der FKS in Andelfingen ZH besucht.

Brevetierungsfeier der FKS

Die gemeinsame Brevetierungsfeier aller Ostschweizer Kursabsolventen und des Fürstentums Liechtenstein fand am 2. September in Schaffhausen statt. Im Berichtsjahr wurden keine InstruktorInnen beider Appenzell brevetiert.



Feuerwehrcurs



OFA Ausbildungsgebäude



Kursabsolventen - Brevetierungsfeier



Rücktritte aus der Instruktion

Auf Ende 2016 haben folgende Feuerwehrinstruktoren ihren Rücktritt eingereicht:

Gustav Fitze	Teufen Bühler Geis	2009-2016
Karl Graf	Regiwehr	2006-2016
Patrik Mössner	Teufen Bühler Geis	2012-2016
Ueli Reifler	Hundwil	2005-2016

Den zurücktretenden Instruktoren danken wir für ihren Einsatz im Dienste der Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrleuten und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

4. Kommandowechsel

Auf Ende 2016 haben folgende Kommandowechsel in AR/AI stattgefunden.

FW Weissbad-Schwende:
von Dominik Zimmermann zu Franz Signer

FW Schlatt-Haslen:
von Dominik Brülisauer zu Magnus Gächter

5. Beiträge an Feuerwehren

Globalsubvention

Die Auszahlung der Globalsubvention von CHF 450'000 erfolgte gemäss Verteilschlüssel an die Gemeinden respektive Zweckverbände im Mai 2016.

Fahrzeuge

6 (Vorjahr 6) Beitragsgesuche lösten Zusicherungen im Gesamtbetrag von CHF 495'582 (Vorjahr 463'132) aus.

Feuerwehrgebäude

1 (Vorjahr 0) Beitragsgesuch löste eine Zusicherung von CHF 34'000 aus.

Diverses und Spezialgeräte

Für die Kosten des nicht unter die Globalsubventionierung fallenden Feuerwehrmaterials sind keine Beitragsgesuche eingegangen.



Löschwasser

6. Beiträge Wasserversorgung

Löschwasserversorgung

Für 52 Projekte (Vorjahr 67) wurden Beitragszusicherungen für Neu- und Erweiterungsprojekte von insgesamt CHF 2'778'128 (Vorjahr 2'716'318) erteilt.

7. Beiträge Feuerweihen

Ein Beitragsgesuch (Vorjahr 0) löste eine Zusicherung von CHF 4'932 aus.

8. ABC-Wehr-Konzept 2016

Zwischen den Bereichen A und B sowie im Flüssiggaspikett besteht eine Zusammenarbeit aller Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein. Die Einsätze werden von Schutz und Rettung Zürich koordiniert und geführt.

Im C-Bereich arbeitet der Kanton St. Gallen wie bisher mit den beiden Appenzell zusammen. Die Alarmierung wird neu ab einer definierten Havariegrösse nach Entscheid der Einsatzleitung vor Ort an die Kantonale Notrufzentrale St. Gallen weitergeleitet und der Einsatz vom Stützpunkt der Berufsfeuerwehr St. Gallen unterstützt.



Viehschau in Rehetobel AR



Finanzen

Das positive Jahresergebnis führt zu einer weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis. Bis zur maximalen Kapitalausstattung besteht noch etwas Ausbaupotential. Im 2017 wird von Dritten ein erneuter Swiss Solvency Test durchgeführt. Die Finanzlage der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden ist nach wie vor sehr solide.

1. Finanzierung

Die Finanzierung der Assekuranz AR beruht auf drei Säulen: den Prämieinnahmen, den Präventionsbeiträgen und dem Erfolg aus den Kapitalanlagen. Auf der Ausgabenseite stehen Schadenzahlungen, Prämien an Rückversicherer, Beiträge für Prävention und Intervention, Verwaltungskosten sowie Rückstellungen und Reserven. Die ausreichende Äufnung von risikotragendem Kapital, wie Rückstellungen und Reserven auch genannt werden, ist wichtiger Bestandteil einer gesunden Finanzlage der Assekuranz AR.

2. Ergebnis

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5 %. Trotz höherem Schaden- und Leistungsaufwand sowie höheren Aufwendungen für Präventions- und Interventionsbeiträge hat sich der Jahresgewinn dank erhöhtem Gewinn bei den Kapitalanlagen um 26.2 % erhöht.

3. Anlagestrategie

Bisher verfügt die Assekuranz AR über keine Global Custodian Lösung. Die Assekuranz AR möchte künftig mit einer Depotbank zusammenarbeiten, die Depotwerte per Jahresende transferieren und im neuen Set-up per 1. Januar 2017 starten.

Aus diesem Grund wurde die Complementa Investment-Controlling AG mit der Ausschreibung einer Depotbank beauftragt.

Die Anlagestrategie 2016 basiert nach wie vor auf einem diversifizierten, breit abgestützten Finanzkonzept und wird stetig überprüft. Mit 35 % Immobilienanteil ist die Assekuranz AR gegenüber den anderen Gebäudeversicherungen gut aufgestellt und erwirtschaftet im Verhältnis zum angespannten Finanzmarkt eine sehr gute Rendite von 3.68 %.

4. Lage und Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld im Marktgebiet der Assekuranz AR war im Berichtsjahr auf einem guten Stand. Es sind keine Anzeichen einer Überhitzung oder einer Immobilienblase festzustellen.

Aufgrund des Bauzeitversicherungsverlaufs ist ein Trend zu kleineren Investitionen in bestehende Bauten zu erkennen. Das attraktive Hypothekar-Zinsniveau dürfte die Aussichten für die Bauwirtschaft jedoch weiterhin stabil beeinflussen.

Die Risiken in den Finanzmärkten müssen wir mit unseren Kapitalanlagen besonders im Auge behalten, da sie stark vom Verhalten der Notenbanken beeinflusst werden.

Aufgrund der nicht steuerbaren Schadenssummen wird die Assekuranz AR auch im 2017 mit dem langjährigen Mittel budgetieren.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

in CHF

Aktiven	Anhang	2016	2015
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen	4.1	96'098'169	95'098'592
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	3'330'788	3'380'025
Sachanlagen	4.3	732'819	253'111
Total Anlagevermögen		100'161'776	98'731'728
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.6	149'694	151'719
Forderungen	4.4	574'327	1'648'372
Flüssige Mittel	4.5	9'334'171	4'370'354
Total Umlaufvermögen		10'058'193	6'170'444
Total Aktiven		110'219'969	104'902'172
Passiven		2016	2015
Eigenkapital			
Fondsvermögen		76'943'142	73'176'466
Jahresergebnis		4'752'994	3'766'676
Total Eigenkapital		81'696'136	76'943'142
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	5'796'749	6'293'645
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	4.8	7'073'046	6'984'657
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	14'182'483	13'470'029
Fonds für Öl- und Chemiewehr		266'602	389'916
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.9	313'782	309'102
Verbindlichkeiten		891'170	511'680
Total Verbindlichkeiten		28'523'833	27'959'030
Total Passiven		110'219'969	104'902'172



Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

	Anhang	2016	2015
Betriebliches Ergebnis			
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		10'382'250	10'303'763
Prämienaufwand Rückversicherung		-2'184'988	-2'058'653
Überschussbeteiligung Rückversicherung		186'562	195'202
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		8'383'824	8'440'312
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		-2'891'788	-2'570'539
Schadenaufwand für eigene Rechnung		-2'891'788	-2'570'539
Technisches Ergebnis		5'492'036	5'869'773
Betriebsertrag	5.2	4'847'122	4'809'142
Betriebsaufwand für eigene Rechnung 1)	5.3	-8'132'493	-7'785'468
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	16	6'430
Übriger betrieblicher Aufwand	5.5	-49'237	0
Betriebsergebnis		2'157'444	2'899'876
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.1	5'134'841	4'521'687
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.1	-1'643'865	-3'834'561
Vermögensverwaltungsaufwand	5.1	-182'972	-181'933
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen		3'308'004	505'193
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	-712'454	361'606
Ergebnis aus Kapitalanlagen		2'595'550	866'799
Jahresgewinn		4'752'994	3'766'676

1) davon Personalaufwand

1'529

1'401

Jahresrechnung

Geldflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

	2016	2015
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	4'752'994	3'766'676
Abschreibungen/Zuschreibungen auf		
Kapitalanlagen (inkl. realisierte/nicht realisierte Gewinne und Verluste)	-867'218	1'690'340
Beteiligung Poolvermögen	49'237	-5'536
Sachanlagen	29'672	23'406
Zunahme/Abnahme		
Versicherungstechnische Rückstellungen auf eigene Rechnung	-496'896	-534'754
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	88'389	476'654
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	712'454	-361'606
Zunahme/Abnahme von		
Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	2'024	-16'013
Forderungen	1'074'044	681'400
Rechnungsabgrenzungen (passiv)	4'680	133'085
Verbindlichkeiten	379'490	-329'218
Fonds für Öl- und Chemiewehr	-123'314	82'676
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	5'605'557	5'607'109
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investitionen Kapitalanlagen	-8'419'936	-11'808'156
+ Devestitionen Kapitalanlagen	8'287'577	9'359'381
- Investitionen Sachanlagen	-509'380	-261'645
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-641'740	-2'710'420
Veränderung Flüssige Mittel	4'963'817	2'896'689
Flüssige Mittel 01.01.	4'370'354	1'473'664
Veränderung Flüssige Mittel	4'963'817	2'896'689
Flüssige Mittel 31.12.	9'334'171	4'370'354

Der Fonds Flüssige Mittel umfasst lediglich die operativen Geldkonti. Die Bankkonti der Bank Vontobel AG und das E-Sparkonto Post dienen der Bewirtschaftung der Kapitalanlagen und werden somit nicht diesem Fonds zugeordnet.



Eigenkapitalnachweis

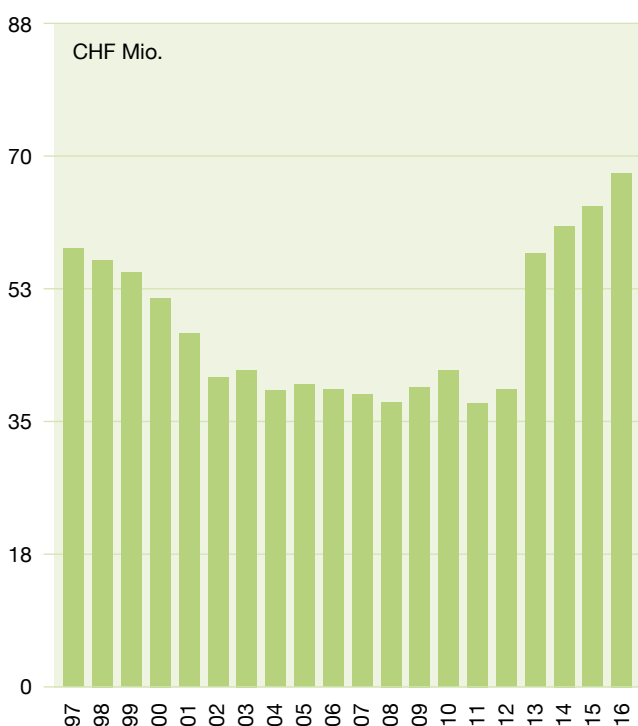
in CHF

	Eigenkapital Gebäudeversicherung	Eigenkapital Grundstückversicherung	Eigenkapital Feuerschutz	Total
Eigenkapital 01.01.2015	60'797'718	5'175'833	7'202'915	73'176'466
Jahresergebnis 2015	2'658'745	1'520'892	-412'962	3'766'675
Eigenkapital 31.12.2015	63'456'463	6'696'725	6'789'953	76'943'141
Eigenkapital 01.01.2016	63'456'463	6'696'725	6'789'953	76'943'141
Jahresergebnis 2016	4'384'170	1'145'081	-776'257	4'752'994
Eigenkapital 31.12.2016	67'840'633	7'841'806	6'013'696	81'696'135

Jahresrechnung

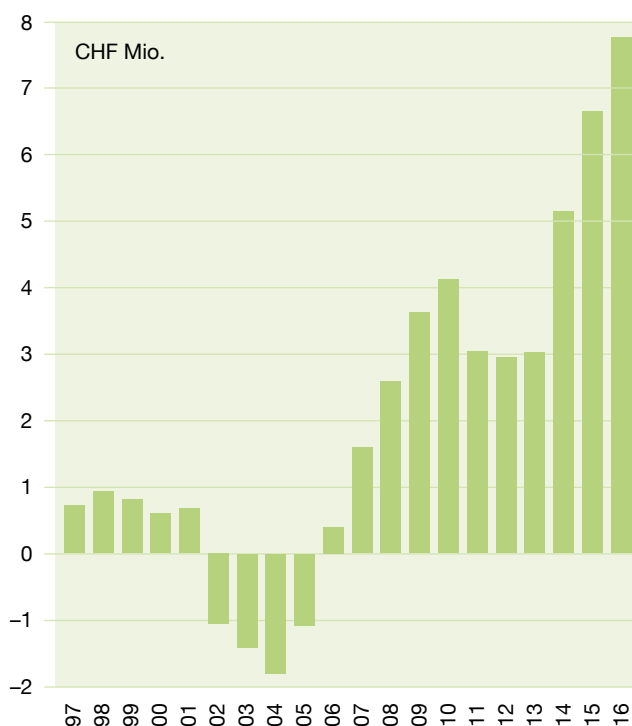
Gebäudeversicherung

Die bis 2012 separat ausgewiesenen Rückstellungen für den Pool und die IRG sind gemäss Rechnungslegung FER 41 neu ebenfalls direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Das Ergebnis 2016 führt zu einer weiteren Zunahme des Fondsbestandes auf CHF 67.840 Mio.



Grundstückversicherung

Der positive Schadenverlauf führt zu einer Zunahme des Fondsbestandes. Er weist per 31. Dezember 2016 einen Stand von CHF 7.842 Mio. auf.



Risikomessung mittels SST

Der Swiss Solvency Test (SST) wurde im Jahre 2014 letztmals durchgeführt. Für das Jahr 2017 wird eine erneute Überprüfung in Auftrag gegeben. Die Durchführung obliegt dem Interkantonalen Rückversicherungsverband, welcher in Zusammenarbeit mit drei weltweit tätigen Rückversicherern das Berechnungsmodell laufend weiter entwickelt. Der SST wird für die Sparte Gebäudeversicherung durchgeführt. Für die Grundstückversicherung bestehen keine Modellrechnungen, weil diese Sparte in der Versicherungslandschaft nicht existiert.

Auf den Swiss Solvency Test (SST) wird ein grosses Augenmerk gelegt. Dies insbesondere deshalb, da im Gegensatz zu einer privaten Versicherung, bedingt durch den gesetzlichen Annahmewang, die Assekuranz AR kurzfristig gewisse Deckungen, resp. Risiken nicht

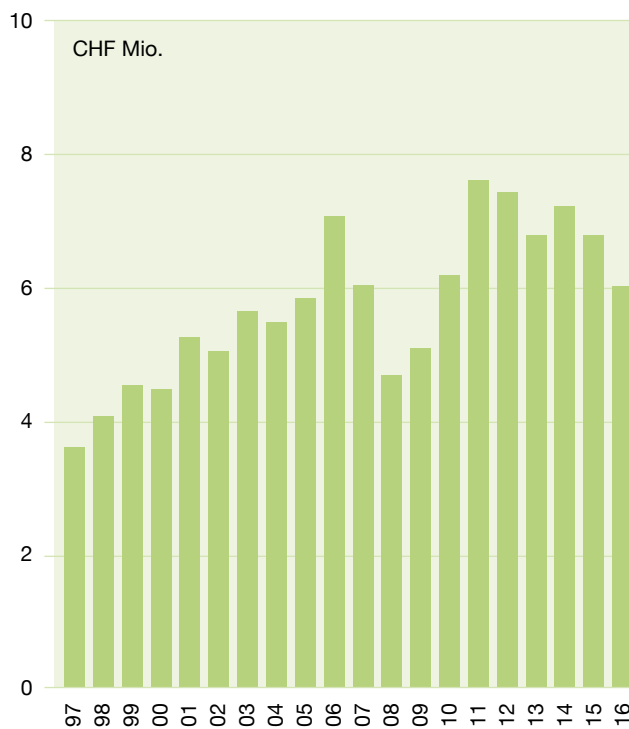
mehr versichern kann. Dies führt zu zusätzlichen Anforderungen an die Kapitalausstattung.

Die dargestellte Überwachung des Risikomanagements zeigt, dass das Kapital für das eingegangene Risiko ausreichend und die Finanzierung mittelfristig gesichert ist. Somit befindet sich die Assekuranz AR im guten und soliden Mittelfeld, d.h. es sind keinerlei Massnahmen erforderlich.



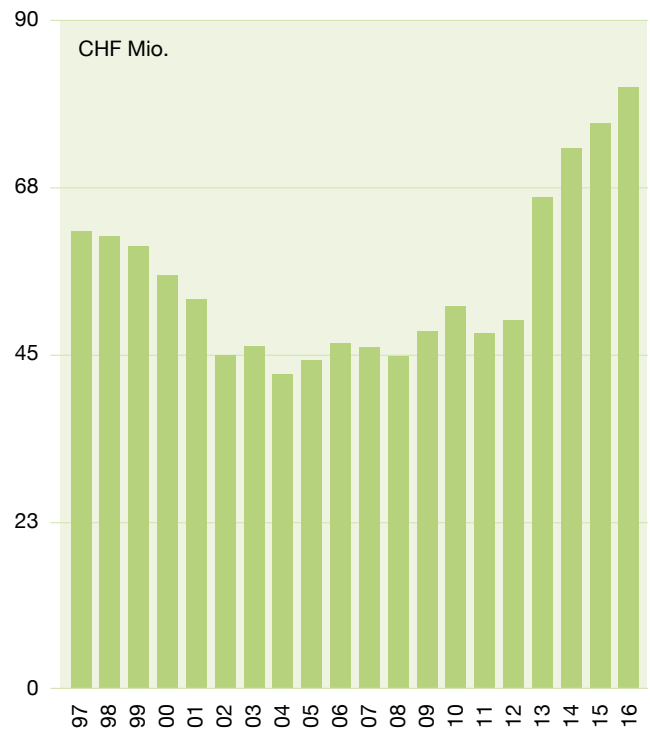
Feuerschutz

Der Fondsbestand hat sich um 0.78 Mio. verringert, befindet sich aber immer noch über dem Minimalstand gemäss Finanzkonzept.



Eigenkapital gesamt

Das gesamte Fondskapital beläuft sich per Ende 2016 auf CHF 81.696 Mio. (Vorjahr CHF 76.943 Mio.).



Risikofähigkeit aufgrund Eigenkapital

Das Eigenkapital Gebäudeversicherung beträgt per 31.12.2016 CHF 67.8 Mio. Das Minimalkapital gemäss ExS99.5 % beträgt per 01.01.2014 CHF 44.0 Mio. Damit liegt das Ergebnis CHF 23.8 Mio. über der minimalen Kapitalausstattung, was eine Kapitaladäquanz von 154 % ergibt. Die jährlichen Ergebnisschwankungen machen eine gewisse Differenz zwischen dem risikotragenden Kapital und der als Sicherheitsgarantie geforderten minimalen Kapitalausstattung notwendig. Dadurch kann die Finanzierung von Verlusten sichergestellt werden, ohne dass eine Umstellung der Risikopolitik notwendig wird. Dementsprechend muss neben der minimalen auch die maximale Kapitalausstattung definiert werden. Dies soll eine Äufnung der Reserven nach oben limitieren. Die maximale Kapitalausstattung des risikotragenden Kapitals soll auf maximal 200% der Kapitaladäquanz festgesetzt werden.

Dies sind derzeit CHF 88 Mio. (Ist CHF 67.8 Mio.). Wird die anzustrebende maximale Kapitalausstattung überschritten, werden durch den Verwaltungsrat in jedem Fall die Möglichkeiten zur Gewährung eines Prämienrabattes und/oder einer Prämienenkung geprüft.

Die dargestellte Überwachung des Risikomanagements zeigt, dass das Kapital für das eingegangene Risiko ausreichend und die Finanzierung mittelfristig gesichert ist. Somit befindet sich die Assekuranz AR im guten und soliden Mittelfeld, d.h. es sind keinerlei Massnahmen erforderlich. Die Abweichungen gegenüber dem SST 2010 sind minim, was auch auf eine stabile Struktur hinweist.

Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterung zu Bewertungsgrundlagen und -grundsätzen

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk - insbesondere FER 41 - erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Ermittlung der Verwaltungskosten in den Segmenterfolgsrechnungen erfolgt mittels betrieblicher Kostenrechnung.

1.2 Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet. Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauteten: USD: 1.01635, EUR: 1.072, GBP: 1.25585, JPY: 0.00871

1.5 Kapitalanlagen

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

Finanzanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates bewirtschaftet. Mit Ausnahme der Obligationen CHF werden alle Wertschriften durch eine externe Vermögensverwaltung (Bank Vontobel AG) bewirtschaftet. Sie sind grundsätzlich zu aktuellen Marktwerten bewertet und basieren auf den Auswertungen der Bank.

Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Marktwerten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden - sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind - in den Kapitalanlagen erfasst.

Immobilie Sachanlagen

Der aktuelle Marktwert der immobilien Sachanlagen wird periodisch durch externe Schätzungsexperten aus der Immobilienbranche nach der DCF Methode einzeln bewertet. Dabei werden die erwarteten Nettogeldzuflüsse unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes ermittelt. Die selbstgenutzte Liegenschaft an der Poststrasse 10 in Herisau ist in dieser Position enthalten.

1.6 Beteiligung Erdbeben-Pool

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern die infolge Erdbeben entstandenen Schäden an Gebäuden im Umfang der Poolleistungen zu vergüten. Die Bewertung erfolgt zum anteiligen Wert.

1.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus Informatikinfrastruktur, Maschinen, Mobilien und Einrichtungen. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer nach der direkten Methode. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für:

- Informatikinfrastruktur	3 Jahre
- Maschinen	4 Jahre
- Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre
- Mannschafts-Alarmierungs-System MAS	6 Jahre
- Florian-Funksystem	6 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Aufwand verbucht. Die Aktivierungsgrenze beläuft sich auf CHF 5'000.

1.8 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.9 Forderungen

Die Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern, Rückversicherer, nahe stehende Organisationen und Personen sowie Dritten werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.



1.10 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

1.11 Eigenkapital

Die Assekuranz AR ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Sitz in Herisau. Sie beansprucht kein kantonales Dotationskapital und keine Steuergelder. Es besteht keine Haftung des Kantons. Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

1.12 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden pro Schadenfall Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen. Das zur Berechnung eingesetzte Verfahren beruht auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Für die bis zur Bilanzerstellung im abgelaufenen Jahr eingetretenen aber vom Versicherungsnehmer noch nicht gemeldeten Schäden erfolgt eine Schätzung aufgrund der eingetretenen Ereignisse und gemeldeten Schäden.

1.13 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung und die Auflösung durch Zahlung resp. Verfall.

1.14 Zweckgebundene Fonds

Die Assekuranz AR achtet darauf, dass die Prämieinnahmen, die Reserven und die Rückversicherung in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen, damit die Leistungsfähigkeit der Assekuranz AR ständig gewährleistet bleibt. Der Fondsbestand der Gebäudeversicherung wird periodisch mittels Swiss Solvency Test überprüft. Der Fondsbestand der Grundstückversicherung soll eine Grösse von drei mittleren Jahresschäden erreichen. Als mittelfristiges Ziel ist eine Reserve von vier mittleren

Jahresschäden anzustreben. Der Fondsbestand der Feuerschutzrechnung soll mit der Grösse von mindestens einem Jahresaufwand dotiert sein.

1.15 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.16 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern, Rückversicherern, nahe stehenden Organisationen und Personen sowie Dritten werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Assekuranz AR ist der Pensionskasse AR angeschlossen, welche Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

1.18 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für die Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristige Volatilität des Kapitalmarktes und das daraus abgeleitete Risiko pro Anlagekategorie. Die Zielgrösse der Rückstellung wird vom Verwaltungsrat aufgrund dessen Risikoeinschätzung pro Anlagekategorie definiert. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und erfolgswirksam gebildet oder aufgelöst.

Der Zielwert für die Rückstellung ist wie folgt definiert:

Festgeldanlagen in Fremdwährung	15 %
Hypotheken und Zedel	5 %
Obligationen, Anleihen und Obligationenfonds	10 %
Aktien und Aktienfonds	30 %
Commodities und Edelmetalle	30 %
Kollektive Kapitalanlagen (PostFinance Fonds ³)	10 %
Immobilien	10 %

Eine Performance der Kapitalanlagen zwischen -1 % und 5 % liegt im Rahmen des Zielwertes des ordentlichen Schwankungsbereichs. Darüber hinausgehende Werte können über die Rückstellungen aufgefangen werden.

2. Risikomanagement und interne Kontrolle

Die Assekuranz AR ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Wirtschaftliche Risiken und Risiken der Vermögensverwaltung

Die versicherten Feuer- und Elementarschäden beeinflussen massgeblich das Geschäftsergebnis. Diesen Risiken wird durch eine entsprechende Rückversicherungsstrategie und eine umsichtige Reservpolitik sowie mit Präventionsmassnahmen begegnet.

Die Kapitalanlagen sind den Marktrisiken ausgesetzt (Währungsschwankungen, Kursschwankungen, Bonität, Zinssätze, Leerstände Wohnungen usw.). Um diese Schwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen vorgenommen (siehe Kapitel 1.18).

Risiko- und Kontrollbeurteilung (RKB)

Das bereits gestartete Projekt Risikomanagement wird im 2017 zum Abschluss gebracht. Die Risikopolitik der Assekuranz AR soll die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages und die Erreichung der Ziele der Assekuranz AR unterstützen. Der kontrollierte Umgang mit den Risiken soll dazu beitragen, Chancen zu nutzen und den Unternehmenserfolg zu sichern und zu steigern. Die Wirksamkeit der eigenen Risikopolitik wird laufend innerhalb der RKB überprüft, verbessert und weiterentwickelt.

Bei auftreten von ausserordentlichen Risiken wird der Verwaltungsrat umgehend informiert.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die Firma Ernst & Young AG, St. Gallen, gewählt. Mandatsleiter ist seit 2009 Armin Imoberdorf.



3. Segmenterfolgsrechnungen

3.1 Gebäudeversicherung

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Prämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	9'599	9'523
Rückversicherungsprämien	-1'498	-1'559
Überschussanteil IRV	187	195
Beitrag an Erdbebenpool	-437	-419
Rückvergütung Erdbebenpool	0	170
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	7'850	7'910
Feuerschäden	-2'722	-2'008
Selbstbehalt auf Feuerschäden	76	43
Regress auf Feuerschäden	16	254
Elementarschäden	-298	-761
Selbstbehalt auf Elementarschäden	43	105
Leistungen an IRG Schäden 2009	-1	-1
Veränderung Rückstellungen Feuer- und Elementarschäden	321	-446
davon Anteil Rückversicherung	0	-7
Leistungen Rückversicherung	0	3
Veränderung Rückstellung IRG	3	1
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-2'562	-2'816
Technisches Ergebnis	5'288	5'093
Betriebsertrag Versicherung	11	10
Betriebsaufwand für eigene Rechnung 1)	-2'007	-2'171
Beitrag an Grundstückversicherung	-1'000	-1'000
Übriger betrieblicher Ertrag	0	6
Übriger betrieblicher Aufwand	-49	0
Betriebsergebnis	2'243	1'938
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2'141	721
Segmentergebnis Gebäudeversicherung	4'384	2'659

1) davon Personalaufwand

788

701

Anhang zur Jahresrechnung

3. Segmenterfolgsrechnungen

3.2 Grundstückversicherung

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Prämien	784	781
Rückversicherungsprämien	-250	-250
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	534	531
Grundstückschäden	-600	-887
Regress auf Grundstückschäden	2	1
Selbstbehalt auf Grundstückschäden	63	76
Veränderung Rückstellungen Grundstückschäden	185	1'038
davon Anteil Rückversicherung	-10	-50
Leistungen Rückversicherung	29	28
Leistungen Bund und Kanton	0	40
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-330	246
Technisches Ergebnis	203	776
Betriebsaufwand für eigene Rechnung 1)	-284	-317
Beitrag von Gebäudeversicherung	1'000	1'000
Betriebsergebnis	919	1'460
Ergebnis aus Kapitalanlagen	226	61
Segmentergebnis Grundstückversicherung	1'145	1'521

1) davon Personalaufwand

99

110



3.3 Feuerschutz

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Feuerschutzabgabe	4'542	4'501
Sachversicherungsbeiträge	294	298
Betriebsertrag Feuerschutz	4'836	4'799
Beiträge Brandschutz	-812	-674
Wasserversorgung und Hydrantenanlagen	-2'725	-2'125
Löschgeräte und Feuerwehrmaterial	-453	-450
Feuerwehrfahrzeuge	-297	-470
Feuerwehrgebäude	-46	-125
Feuerwehr-Alarmeinrichtung	-201	-183
Feuerwehrinspektorat und Ausbildung	-294	-311
Beiträge Brandbekämpfung	-4'015	-3'664
Betriebsaufwand	-4'828	-4'338
Personal- und Verwaltungsaufwand 1)	-1'013	-960
Ergebnis aus Kapitalanlagen	229	85
Segmentsergebnis Feuerschutz	-776	-413
1) davon Personalaufwand	642	701

Anhang zur Jahresrechnung

3. Segmenterfolgsrechnungen

3.4 Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Ausschüttungen Kapitalanlagen	1'029	1'118
Realisierter Ertrag Kapitalanlagen	219	488
Nicht realisierter Erfolg Kapitalanlagen	1'862	859
Mietzinseinnahmen Liegenschaften	2'024	2'056
Ertrag aus Kapitalanlagen	5'135	4'522
Realisierter Aufwand Kapitalanlagen	-356	-414
Nicht realisierter Aufwand Kapitalanlagen	-858	-2'624
Vermögensverwaltungsaufwand	-183	-182
Unterhalt und Verwaltung Liegenschaften	-430	-796
Aufwand aus Kapitalanlagen	-1'827	-4'016
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	3'308	505
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-712	362
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2'596	867
Zinsertrag	0	1
Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. Zins	2'596	868
Umlage auf die Segmenterfolgsrechnungen	-2'596	-868
Ergebnis nach Umlage	0	0



4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Kapitalanlagen, Gliederung nach Anlagekategorien per 31. Dezember

in CHF 1'000 gerundet

	2016 Bestand	Anteil	2015 Bestand	Anteil
Obligationen CHF	15'025	15 %	17'430	18 %
Obligationen FW	8551	9 %	8'460	9 %
Festverzinsliche Anlagen	23'575	24 %	25'890	27 %
Hypothekendarlehen	4'567	5 %	4'560	5 %
Aktien Schweiz	13'456	14 %	12'258	13 %
Aktien Ausland	9'418	10 %	8'658	9 %
Aktien	22'874	24 %	20'916	22 %
Kollektive Kapitalanlagen	1'760	2 %	1'762	2 %
Commodities	4'079	4 %	2'888	3 %
Geldanlagen	5'896	6 %	5'725	6 %
Zwischentotal Finanzanlagen	62'752	65 %	61'741	65 %
Immobilien Direktanlagen	33'346	35 %	33'358	35 %
Total Kapitalanlagen	96'098	100 %	95'099	100 %
Liquidität operativ	9'334		4'370	
Übrige Aktiven	4'788		5'433	
Aktiven ohne Kapitalanlagen	14'121		9'803	
Total Aktiven	110'220		104'902	

Offene Derivative Finanzinstrumente

Instrument	Zweck	2016	2015
Devisentermingeschäft EUR, USD	Absicherung	35	-68

Der Kurswert entspricht dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag.

Anhang zur Jahresrechnung

4. Erläuterungen zur Bilanz

Das Immobilienportefeuille setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF

Ort	Liegenschaft	Verkehrswert
Herisau	MFH Oberdorfstrasse 124 A, B und C	5'750'000
Herisau	MFH Triangelstrasse 1	2'510'000
Herisau	MFH Rietwisstrasse 4	2'490'000
Herisau	Gutenbergzentrum (Miteigentum 14.5 %)	5'286'310
Herisau	Geschäftshaus Poststrasse 10 und 10A	8'140'000
Schwellbrunn	MFH Sommertal 819	1'090'000
Speicher	Geschäftshaus Bahnhof (StwEG 611/1000)	2'100'000
Waldstatt	MFH Dorfstrasse 47	1'820'000
Wolfhalden	MFH Kindergartenstrasse 1141 und 1142	3'800'000
Rehetobel	Parzelle Gigeren	1
Urnäsch	Parzelle Halten	360'000
Total Immobilien Direktanlagen		33'346'311

Der Neubauwert aller Liegenschaften (ohne Land) beträgt insgesamt CHF 47.3 Mio.

4.2 Beteiligung Erdbebenpool

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Bestand 1.1.	3'380	3'374
Ertrag / Veränderung Poolvermögen	-49	6
Bestand 31.12.	3'331	3'380
Aufteilung Vermögen Erdbebenpool		
Gesamtvermögen	194'756	195'422
Anteil Assekuranz in Prozent	1.710 %	1.730 %
Anteil	3'331	3'380

Die Beteiligung am Erdbebenpool wird aufgrund der Abrechnung des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung vom Vorjahr (publiziert jeweils im Mai des Folgejahres) bewertet.



4.3 Sachanlagen

in CHF 1'000 gerundet

	Mobilien	Informatik	Florianfunk	Mannschafts- alarmierungs- system	Total
Anschaffungswert					
Bestand 01.01.2015	388	162	0	516	1'066
Zugänge	34	19	209	0	262
Abgänge	0	0	0	0	0
Bestand 31.12.2015	422	182	209	516	1'328
Zugänge	6	401	102	0	509
Abgänge	-9	0	0	0	-9
Bestand 31.12.2016	419	583	311	516	1'829
Abschreibungen kumuliert			0		
Bestand 01.01.2015	373	162	0	516	1'052
Abschreibungen	17	6	0	0	23
Abgänge	0	0	0	0	0
Bestand 31.12.2015	390	169	0	516	1'075
Abschreibungen	13	6	11	0	30
Abgänge	-9	0	0	0	-9
Bestand 31.12.2016	394	175	11	516	1'096
Bilanzwert 31.12.2015	32	13	209	0	253
Bilanzwert 31.12.2016	25	408	300	0	733

Der Brandversicherungswert der Mobilien beläuft sich auf CHF 851'000 (Vorjahr CHF 855'000).

Anhang zur Jahresrechnung

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.4 Forderungen

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Kanton Appenzell A.Rh.	0	1'045
Versicherungsnehmer	77	31
Rückversicherer / IRV	0	3
Dritte	497	569
Total Forderungen	574	1'648

4.5 Flüssige Mittel

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Kasse	6	9
Post	3'128	1'714
Banken	6'200	2'647
Total Flüssige Mittel	9'334	4'370

4.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	150	152
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	150	152



4.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

in CHF 1'000 gerundet

2016	01.01.	Abgerechnet	Veränderung	31.12.
Offene Feuerschäden	5'235	-2'629	2'325	4'931
- Anteil Rückversicherung	0	0	0	0
Offene Feuerschäden netto	5'235	-2'629	2'325	4'931
Offene Elementarschäden	675	-256	239	658
- Anteil Rückversicherung	-325	0	0	-325
Offene Elementarschäden netto	350	-256	239	333
Offene Grundstückschäden	730	-535	349	544
- Anteil Rückversicherung	-21	28	-19	-11
Offene Grundstückschäden netto	709	-506	331	533
Total	6'294	-3'392	2'895	5'797

2015	01.01.	Abgerechnet	Veränderung	31.12.
Offene Feuerschäden	4'594	-1'711	2'352	5'235
- Anteil Rückversicherung	0	0	0	0
Offene Feuerschäden netto	4'594	-1'711	2'352	5'235
Offene Elementarschäden	870	-655	460	675
- Anteil Rückversicherung	-332	3	4	-325
Offene Elementarschäden netto	538	-652	465	350
Offene Grundstückschäden	1'768	-810	-228	730
- Anteil Rückversicherung	-71	28	22	-21
Offene Grundstückschäden netto	1'697	-782	-206	709
Total	6'829	-3'145	2'610	6'294

Anhang zur Jahresrechnung

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF 1'000 gerundet

2016	Wasser- versorgung	Feuerwehr- fahrzeuge	Feuerwehr- gebäude	Feuerwehr- material	Objekt- schutz	Übrige	Total
01.01.	3'614	669	1'762	450	438	52	6'985
Bildung	2'725	297	46	450	92	327	3'937
Verwendung	-2'070	-184	-726	-450	-145	-274	-3'849
Auflösung	0	0	0	0	0	0	0
31.12.	4'269	783	1'082	450	385	105	7'073
Davon kurzfristig	4'269	783	1'082	450	385	105	7'073
2015							
01.01.	2'980	662	1'762	450	642	12	6'508
Bildung	2'125	470	125	450	-71	379	3'479
Verwendung	-1'491	-464	-125	-450	-134	-339	-3'002
Auflösung	0	0	0	0	0	0	0
31.12.	3'614	669	1'762	450	438	52	6'985
Davon kurzfristig	3'614	669	1'762	450	438	52	6'985

Die Ausrichtung der Beiträge an Feuerwehren, Wasserversorgungen und an den technischen Brandschutz erfolgt im Rahmen der Ausführungsbestimmungen, erlassen vom Verwaltungsrat der Assekuranz AR am 1. Januar 1997. Die Ausführungsbestimmungen über die Beiträge an Objektschutzmassnahmen gegen Naturgefahren, erlassen vom Verwaltungsrat der Assekuranz AR auf den 1. Januar 2009, regeln die Auszahlungen im Bereich Objektschutz. Die Rückstellungen entsprechen in der Summe den zugesicherten Beiträgen.

4.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

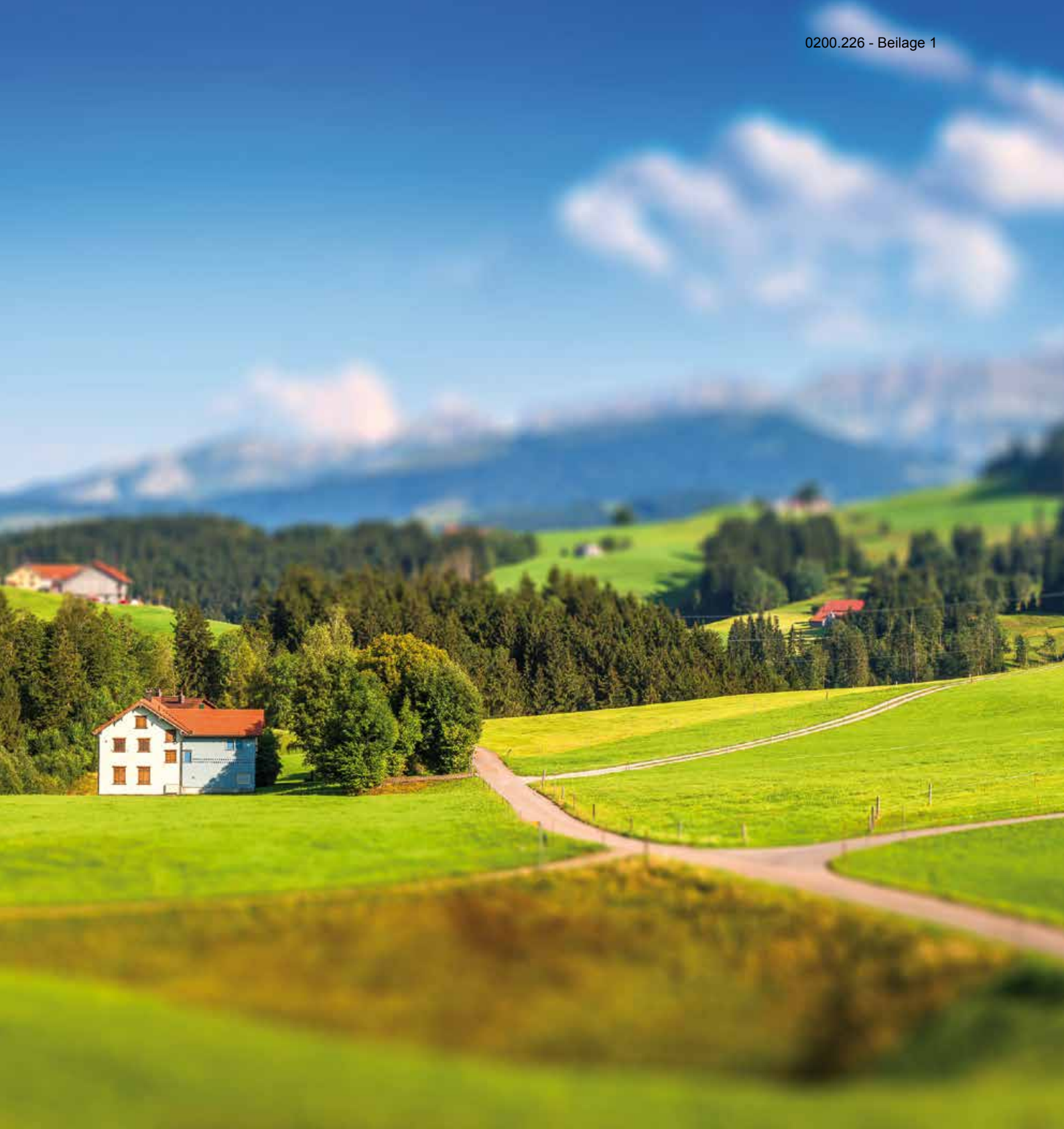
in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Vorausbezahlte Mietzinsen und Nebenkosten	178	175
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	136	134
Total passive Rechnungsabgrenzungen	314	309

4.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Bestand 01.01.	13'470	13'832
Bildung/Auflösung	712	-362
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen per 31.12.	14'182	13'470



Hölzli, Schwellbrunn

Anhang zur Jahresrechnung

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5.1 Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

2016	Ausschüttungen	Kursgewinne		Kursverluste		Total Erfolg
		real.	n. real	real.	n. real	
Obligationen CHF	314		112	-77	-179	170
Obligationen FW	172		148	-11	-51	258
Festverzinsliche Anlagen	486		260	-88	-230	428
Hypothekendarlehen	78					78
Aktien Schweiz	270	37	326	-3	-335	295
Aktien Ausland	178	106	787	-27	-276	768
Aktien	448	143	1'113	-30	-611	1'063
Kollektive Kapitalanlagen	17				-2	15
Commodities			454			454
Geldanlagen / Devisen	1	76	35	-238	-5	-131
Zwischentotal Finanzanlagen	1'029	219	1'862	-356	-847	1'908
Ertrag aus Immobilien	2'024					2'024
Aufwand für Immobilien	-430				-11	-441
Immobilien Direktanlagen	1'594				-11	1'583
Anlageergebnis 2016	2'624	219	1'862	-356	-858	3'491
Verwaltungs- und Depotgebühren	-165					-165
Bankspesen und Transaktionskosten	-18					-18
Verwaltungsaufwand	-183					-183
Veränderung Rückst. auf Kapitalanlagen					-712	-712
Total Kapitalanlagen 2016						2'596

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gem. Ziffer 1.18 sind durchwegs bis zum definierten Zielwert geüfnet. Die Nettoperformance sämtlicher Kapitalanlagen beträgt 3.68 % (Vorjahr 0.72 %).



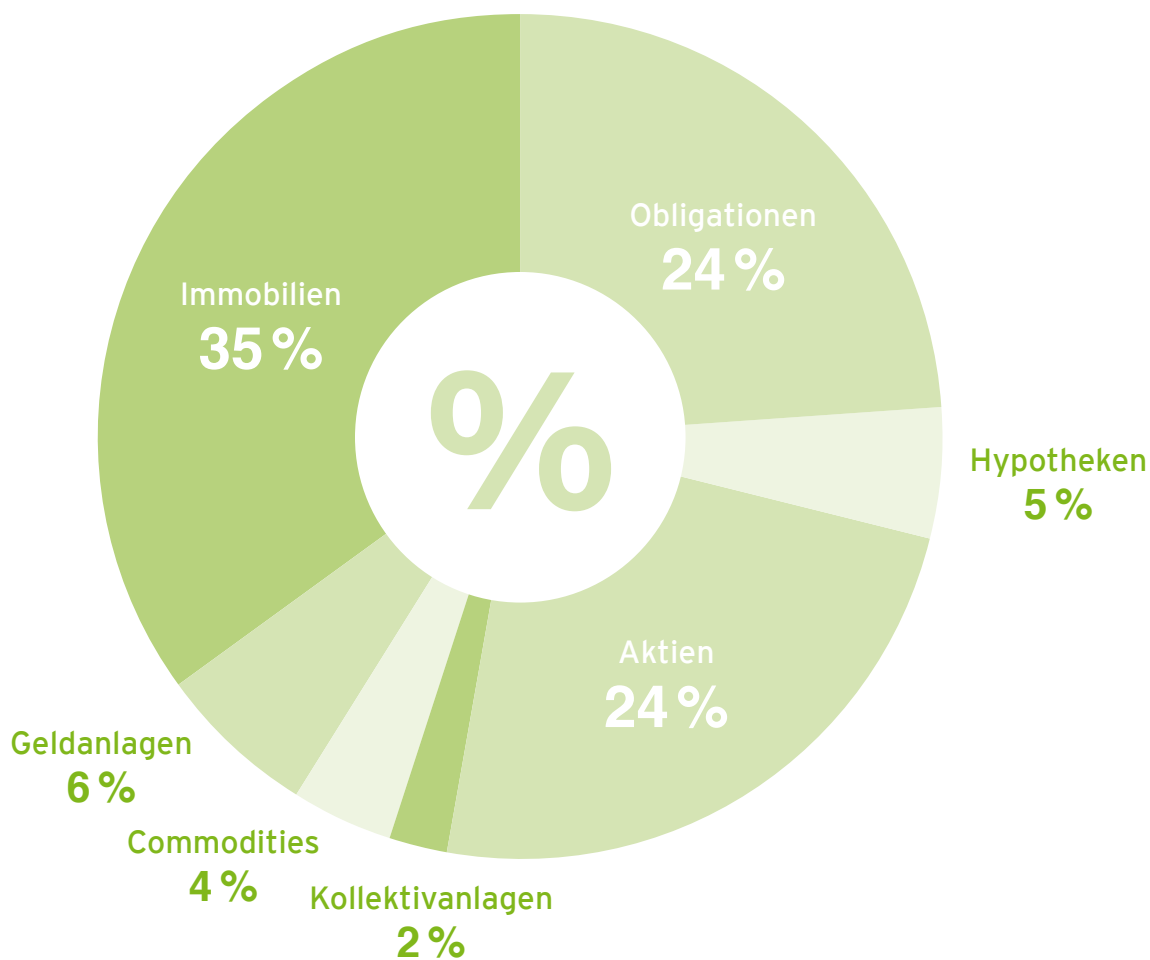
in CHF 1'000 gerundet

2015	Ausschüt- tungen	Kursgewinne		Kursverluste		Total Erfolg
		real.	n. real	real.	n. real	
Obligationen CHF	375		17	-39	-413	-61
Obligationen FW	159		59	-47	-375	-204
Festverzinsliche Anlagen	534		76	-86	-789	-265
Hypothekendarlehen	84	1	11			96
Aktien Schweiz	308	23	318	-32	-187	429
Aktien Ausland	174	77	392	-122	-789	-268
Aktien	482	100	710	-154	-977	161
Kollektive Kapitalanlagen	17				-18	-1
Commodities					-819	-819
Geldanlagen / Devisen	1	388	5	-174	-22	198
Zwischentotal Finanzanlagen	1'118	488	802	-414	-2'624	-630
Ertrag aus Immobilien	2'056		58			2'114
Aufwand für Immobilien	-796					-796
Immobilien Direktanlagen	1'260		58			1'317
Anlageergebnis 2015	2'377	488	859	-414	-2'624	687
Verwaltungs- und Depotgebühren	-159					-159
Bankspesen und Transaktionskosten	-23					-23
Verwaltungsaufwand	-182					-182
Veränderung Rückst. auf Kapitalanlagen					362	362
Total Kapitalanlagen 2015						867

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5.1 Kapitalanlagen

Aufteilung Kapitalanlagen





5.2 Betriebsertrag

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Feuerschutzbeiträge	4'542	4'501
Feuerlöschbeiträge der privaten Versicherer	294	298
Übrige Abgaben, Beiträge und Gebühren	11	10
Total Betriebsertrag	4'847	4'809

5.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Prävention und Intervention	4'910	4'741
Schätzungswesen	473	455
Abschreibungen	30	23
Büro- und Verwaltungsaufwand	1'178	1'151
Personalaufwand	1'529	1'402
Aufwand Assekuranz Shop	13	13
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	8'133	7'785

5.4 Übriger betrieblicher Ertrag

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool	0	6
Total übriger betrieblicher Ertrag	0	6

5.5 Übriger betrieblicher Aufwand

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool	49	0
Total übriger betrieblicher Aufwand	49	0

Anhang zur Jahresrechnung

6. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Assekuranz AR hat mit der AR Informatik AG einen Geschäftsmietvertrag für Büroräume zu marktkonformen Bedingungen an der Poststrasse 10A in Herisau abgeschlossen. Die Jahresmiete beträgt CHF 177'900 (Vorjahr CHF 173'700).

Die Assekuranz AR führt für den Hauseigentümergeverband Appenzell Ausserrhoden die Geschäftsstelle. Die Jahresentschädigung beträgt CHF 23'000 (Vorjahr CHF 23'000) und richtet sich nach dem rapportierten Aufwand. Sie wird zu den vollen Kosten verrechnet. Ab 1.1.17 wird die

Geschäftsstelle des Hauseigentümergeverbandes Appenzell Ausserrhoden nicht mehr durch die Assekuranz AR geführt.

Das Finanzamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden führt die Lohnbuchhaltung für die Angestellten der Assekuranz AR unentgeltlich.

7. Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000 gerundet

	2016	2015
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV Bedingte statutarische Nachschusspflicht	3'123	3'113
Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) Maximale Beitragsverpflichtung Elementarschäden	9'441	6'600
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung Solidarische Haftung im Rahmen der Einfachen Gesellschaft	6'086	6'110



8. Feuerlöschbeiträge

Feuerlöschbeiträge der im Kanton Appenzell Ausserrhoden tätigen privaten Sachversicherungsgesellschaften

in CHF

Nr. Name der Gesellschaft	Versicherungskapital	Beitrag
1 Schweizerische Mobiliar, Bern	2'339'437'000	116'971.85
2 Helvetia Versicherungen, St. Gallen	1'158'806'000	57'940.30
3 AXA Winterthur Sachversicherungen, Winterthur	700'898'871	35'044.90
4 Allianz Suisse Versicherungen, Zürich	427'719'000	21'385.00
5 Basler Versicherung AG, Basel	363'195'000	18'159.75
6 Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich	346'722'750	17'336.14
7 XL Versicherungen Schweiz AG, Zürich	140'980'524	7'049.05
8 Emmental Versicherung, Konolfingen	114'790'000	5'739.50
9 HDI Global SE, Zürich	94'455'819	4'722.80
10 Generali Assurances, Gen~ve	71'537'000	3'576.85
11 Vaudoise Generale, Lausanne	35'207'000	1'760.40
12 Appenzeller Versicherungen, Appenzell	23'574'400	1'178.70
13 ACE Versicherungen (Schweiz) AG, Zürich	19'837'553	991.90
14 AIG Europe Limited, London, Zweigniederl. Opfikon	13'666'587	683.30
15 smile direct versicherung ag, Wallisellen	7'785'300	389.30
16 CSS Versicherung, Luzern	5'921'150	296.05
17 Metzger Versicherungen Genossenschaft, Zürich	5'280'100	264.00
18 Swiss Post Insurance AG, Vaduz	4'166'190	208.30
19 Visana Services AG, Bern	2'975'000	148.75
20 LLOYDS Versicherungen, Zürich	2'908'000	145.40
21 Allianz Risk Transfer AG	925'000	50.00
22 AXA Art Versicherungen AG	838'000	50.00
23 VZ VersicherungsPool AG, Zürich	713'500	50.00
24 Sympany Versicherungen AG	566'970	50.00
25 glarnerSach, Glarus	320'000	50.00
26 Österreich Versicherungen AG, Zürich	0	50.00
Total 2015	5'883'226'714	294'292.24
Total 2014	5'963'997'441	298'256.58
Abnahme 2015		-3'964.34



Silvesterchlaus unterwegs in Hundwil AR



9. Erläuterungen zur Personalvorsorge

Die Pensionskasse AR ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Herisau. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Sie hat den Zweck, ihre Mitglieder und deren Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern.

Bei der Pensionskasse der Assekuranz AR handelt es sich um eine Gemeinschaftseinrichtung, bei welcher alle Arbeitgeber des Kantons Appenzell Ausserrhoden und

nahestehende Organisationen angeschlossen sind.

Aufgrund der gemeinschaftlichen Risikotragung wird kein Deckungsgrad für die Assekuranz AR ausgewiesen. Der Deckungsgrad per 31.12.2015 beträgt 101.0% (Vorjahr 108.5%).

Da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die Pensionskasse weder eine Unterdeckung ausweist noch über freie Mittel verfügt, ist keine wirtschaftliche Verpflichtung oder wirtschaftlicher Nutzen in der Jahresrechnung der Assekuranz AR erfasst.

in CHF 1'000 gerundet

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Deckungs- grad	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Verände- rung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalauf- wand	
		31.12.2016	31.12.2015			2016	2015
Pensionskasse AR	101 % 1)	0	0	0	0	126	128

1) Basierend auf Vorjahreswert, da der Deckungsgrad per 31.12.2016 bei der Abschlusserstellung noch nicht bekannt ist.

Anhang zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
 St. Leonard-Strasse 76
 Postfach
 CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 58 286 20 20
 Fax +41 58 286 20 21
 www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der
Assekuranz AR, Herisau

St. Gallen, 27. Februar 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Assekuranz AR, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Armin Imoberdorf
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marco Roth
Zugelassener Revisionsexperte

Beschluss des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden hat am 27. Februar 2017, gestützt auf den Bericht und den Antrag der Revisionsstelle vom 27. Februar 2017 die Jahresrechnung 2016 und den Geschäftsbericht 2016 genehmigt.

Er leitet den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2016 an den Regierungsrat und dieser anschliessend dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme weiter.

Herisau, 27. Februar 2017

Namens des Verwaltungsrates:

Regierungsrat Paul Signer
Präsident

Zugehörigkeiten



Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen

Die Dachorganisation der Gemeinschaftsorganisationen

Die Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) ist die «Holding» der Gemeinschaftsorganisationen der Kantonalen Gebäudeversicherungen. Neben der strategischen Koordination ihrer Organisationen vertritt sie die Interessen der Mitglieder. Die nationale Zusammenarbeit erfolgt strukturiert nach den drei VKG-Kernaufgaben «Schadenverhütung» (Prävention), «Schadenbekämpfung» (Feuerwehr) und «Schadenerledigung» (Versicherung).

Verantwortliche Aufgabenträger für den Bereich Prävention sind die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und die Präventionsstiftung, für den Bereich Feuerwehr die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) im Auftrag aller 26 Kantone und des Fürstentums Liechtenstein und für den Bereich Versicherung der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) und der Schweizerischer Pool für Erdbebedeckung.



Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen

Die Dienstleistungsorganisation der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Die VKF erbringt spezifische Dienstleistungen für die 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen. Diese umfassen den Brandschutz und die Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie verantwortet insbesondere die Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom sowie Brandschutzfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis. Im Berichtsjahr unterzog die VKF deren Brandschutzvorschriften 2015 einer Teilrevision. Die Anpassungen treten per 1. Januar 2017 in Kraft. Generell richtet die VKF ihren Fokus auf die Verminderung von Personen- und Gebäudeschäden. Als Folge entwickelt der Geschäftsbereich Elementarschadenprävention zunehmend Instrumente zur Minimierung solcher Schäden.

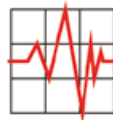


Interkantonaler Rückversicherungsverband

Die Rückversicherung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Der IRV ist als öffentlich-rechtliche Körperschaft ausschliesslich für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) tätig. Er bietet ihnen die Möglichkeit, sich gegen die Risiken Feuer und Elementar rückzuversichern. Bei Katastrophenschäden als Folge von Elementarereignissen kommt es zu einer solidarischen Risikoteilung unter allen KGV und dem IRV. Im Zentrum dieser solidarischen Risikoteilung steht die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Hierbei handelt es sich um einen Schadenpool. Die IRG stellt sicher, dass die Gebäudeversicherungen bei grossen Elementarschäden, die den konventionellen Rückversicherungsschutz übersteigen, nicht auf sich allein gestellt sind.

Zu den weiteren Tätigkeiten des IRV gehören die Beratung in Risikofragen, langfristige statistische Analysen sowie Auswertungen relevanter Schadenereignisse.



Schweizerischer Pool für Erdbebedeckung

Die freiwillige Erdbebedeckung von 17 Gebäudeversicherungen

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) ohne obligatorische Erdbebenversicherung gründeten vor 38 Jahren den Schweizerischen Pool für Erdbebedeckung. Dieser stellt seinen aktuell 17 Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen KGV die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen.



Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Projektförderung mit dem Ziel der Reduktion von Gebäudeschäden

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fördert Projekte angewandter Forschung, die sich mit integralem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen. Diesbezüglich lanciert sie regelmässig Ausschreibungen in den Bereichen der Schadens- und Risikoanalyse, der Entwicklung und Bewertung von Schutzmassnahmen sowie der Kommunikation. Die Projektförderung bezieht sich auf Naturgefahren, die für die KGV das grösste Risiko darstellen. Einwirkungen der Natur stellen eine zunehmende Gefahr für die Bevölkerung und für Sachwerte aller Art dar. Mit ihrer Projektförderung trägt die Stiftung dazu bei, die Gebäudeschäden in der Schweiz zu reduzieren. Dadurch werden die KGV ihre Versicherungsleistungen auch zukünftig zu attraktiven Prämien anbieten können.



Ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung

Für die Mitglieder von Ethos bedeutet jede finanzielle Anlage auch Verantwortung

Die Assekuranz Appenzell Ausserrhoden ist 2012 der Stiftung Ethos beigetreten. Ethos schliesst 218 Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlage-tätigkeit gegründet und setzt sich für ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein, das die Interessen der Gesellschaft als Ganzes langfristig wahrt. Die Ethos Stiftung ist eine Stiftung schweizerischen Rechts, deren oberstes Organ der Stiftungsrat ist. Die Versammlung der Mitstifter gibt Empfehlungen an den Stiftungsrat, insbesondere betreffend die Charta und die Statuten.

Impressum

Herausgeber

Assekuranz Appenzell Ausserrhoden

Auflage

1'200

Druck

Appenzeller Druckerei AG

Foto

fotostudiofabienne.ch

appenzellerlinks.ch

up-in-the-sky.ch

de.fotolia.com

Konzept, Realisation und Gestaltung

blumerpcp.com

esthersoler.ch

gedruckt auf FSC





Poststrasse 10
9102 Herisau

Tel. 071 353 00 53
Fax 071 353 00 59

info@assekuranz.ch
www.assekuranz.ch

